

ALFMEIER GROUP
Konzernabschluss
zum 31. Dezember 2015 (IFRS)

Inhaltsverzeichnis

1	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015	3
2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015	6
3	Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015	7
4	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2015	8
5	Konzernanhang zum 31. Dezember 2015	9
6	Zusammengefasster Lagebericht Konzern und Alfmeier Präzision AG 2015	38

**1 Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2015 (IFRS)**

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

1 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	Anm.	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Geschäfts- und Firmenwert	5.1	2.712	2.712
II. Immaterielle Vermögenswerte	5.1	5.895	7.102
III. Sachanlagen	5.1	39.563	35.386
IV. Nach der Equity Methode bewertete Finanzanlagen	5.2	1.247	374
V. Sonstige Finanzanlagen	5.2	222	1.717
		49.639	47.291
VI. Latente Steuerforderung	5.6	5.902	5.066
		55.541	52.357
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Liquide Mittel	5.3	18.265	9.006
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.13	23.839	17.006
III. Forderungen gegen at equity Unternehmen	5.13	684	1.165
IV. Vorräte	5.4	25.853	27.733
V. Steuerforderungen		1.844	1.929
VI. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.13	6.923	5.509
VII. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.5	2.217	2.051
		79.625	64.399
		135.166	116.756

Passiva	Anm.	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.7	4.419	4.419
II. Kapitalrücklage	5.7	10.947	10.947
III. Gewinnrücklage	5.7	307	307
IV. Sonstige Rücklagen	5.7	2.654	560
V. Bilanzgewinn		10.572	10.670
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		28.899	26.903
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss		5.334	4.088
		34.233	30.991
B. Schulden			
I. Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.8	0	300
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.11	18.350	6.691
3. Latente Steuerschulden	6.9	1.453	1.222
4. Pensionsrückstellungen	5.9	2.060	2.354
5. Anleihe	4.5	29.078	28.793
6. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	336	1.290
		51.277	40.650
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	5.8	419	3.185
2. Steuerrückstellungen		663	886
3. Sonstige Rückstellungen	5.10	8.628	7.912
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.11	1.613	827
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.11	25.214	21.576
6. Verbindlichkeiten gegenüber at equity Unternehmen	5.11	2.771	2.169
7. Steuerverbindlichkeiten	5.11	112	18
8. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	9.941	8.064
9. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.11	295	478
		49.656	45.115
		135.166	116.756

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Anmerkung	01.01.2015 31.12.2015 T€	01.01.2014 31.12.2014 T€
Umsatzerlöse	6.1	270.699	233.786
Kosten der Umsatzerlöse	6.3/4	-214.369	-184.776
Bruttoergebnis vom Umsatz		56.330	49.010
Entwicklungskosten	6.3/4	-11.654	-9.349
Vertriebskosten	6.3/4	-13.349	-13.867
Allgemeine Verwaltungskosten	6.3/4	-19.039	-17.122
Restrukturierungskosten	6.7	-5.411	-1.824
Sonstige betriebliche Erträge	6.2	6.577	5.971
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.5	-5.293	-4.843
Betriebsergebnis		8.161	7.976
Zinsaufwendungen	6.8	-4.050	-4.011
Zinserträge	6.8	178	119
Anteil am Verlust / Gewinn assoziierter Unternehmen	5.2	-2.027	-1.129
Sonstiges Finanzergebnis	6.6	-60	-182
Finanzergebnis		-5.959	-5.203
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.202	2.773
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.526	-902
tatsächlich		-2.180	-2.157
latente		654	1.255
Periodenergebnis		676	1.871
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-98	1.467
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		774	404
reklassifizierbare Gewinne und Verluste		2.716	3.129
davon Währungsumrechnungen ausländischer Geschäftsbetriebe		2.716	3.129
nicht reklassifizierbare Gewinne und Verluste		155	-234
davon versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		218	-329
davon Ertragssteuereffekt		-63	95
Sonstiges Ergebnis		2.871	2.895
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		2.094	2.393
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		777	502
Gesamtergebnis		3.547	4.766
davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		1.996	3.860
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		1.551	906

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.2015	01.01.2014
	31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€
Periodenergebnis	676	1.871
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.196	6.930
Abschreibungen auf Finanzinvestitionen	2.027	1.129
Zinsergebnis	3.872	3.892
Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.526	902
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-56	-31
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.913	2.049
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	499	748
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-6.166	-8.818
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6.973	2.196
Ertragssteuerzahlungen	-2.249	-2.166
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.211	8.702
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	1.484	49
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	1.582	110
Auszahlungen für Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	-221	-1.930
Auszahlungen für Investitionen in entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte	-483	-776
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.885	-10.370
Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	-2.900	-
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-87	-1.548
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-12.510	-14.465
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	13.833	7.401
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.445	-1.105
Zahlungssaldo aus Mietkaufverträgen	-1.529	-1.766
Rückzahlung von stillen Beteiligungen und Nachrangdarlehen	-3.066	-1.529
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-305	-204
Erhaltene Zinsen	195	28
Gezahlte Zinsen	-4.125	-3.572
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.558	-747
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	9.259	-6.510
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.006	15.516
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.265	9.006

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-7.5 Cashflow.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

Konzern-Eigenkapital- veränderungs-Rechnung	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsumrech- nungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Sonstige Rücklage	Bilanzgewinn	Auf die Eigentümer- des Mutterunter- nehmens entfallen- des Eigenkapital	Kapitalanteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzerner Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
zum 31.12.2013	4.419	10.947	307	-1.614	-219	-1.833	9.203	23.043	3.386	26.429
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	1.467	1.467	404	1.871
sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.627	-234	2.393	-	2.393	502	2.895
Gesamtergebnis	-	-	-	2.627	-234	2.393	1.467	3.860	906	4.766
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-204	-204
zum 31.12.2014	4.419	10.947	307	1.013	-453	560	10.670	26.903	4.088	30.991
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	-	-98	-98	774	676
sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.939	155	2.094	-	2.094	777	2.871
Gesamtergebnis	-	-	-	1.939	155	2.094	-98	1.996	1.551	3.547
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-	-305	-305
zum 31.12.2015	4.419	10.947	307	2.952	-298	2.654	10.572	28.899	5.334	34.233

Weitere Erläuterungen siehe Konzernanhang 5-5.7 Eigenkapital.

5 Konzernanhang zum 31. Dezember 2015
(Erläuterungen zum Konzernjahresabschluss)

Alfmeier Präzision AG
Baugruppen und Systemlösungen
Treuchtlingen
Deutschland

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 1 Grundlagen

Die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft, Baugruppen und Systemlösungen, Industriestraße 5, 91757 Treuchtlingen, Deutschland, (kurz „Alfmeier AG“ oder „AP“) ist ein in Deutschland im Handelsregister beim Amtsgericht Ansbach unter HR B 2655 registriertes Unternehmen. Es hat seinen Konzernabschluss für das Jahr 2015 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) in der für die Europäische Union verbindlichen Form wurden berücksichtigt. Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Alfmeier Gruppe.

Seit dem 1. Januar 2015 sind im Rahmen der Verbesserung der International Reporting (Zyklus 2011–2013) diverse Regelungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 in Kraft getreten.

- IFRS 1: Bedeutung von „in Kraft getreten“ in Bezug auf IFRS
- IFRS 3: Anwendungsbereich der Ausnahme für Joint Ventures
- IFRS 13: Anwendungsbereich von Paragraph 52 (Ausnahme für Portfolios)
- IAS 40: Klarstellung der Beziehung zwischen IFRS 3 und IAS 40 bei der Klassifizierung einer Immobilie als Finanzinvestition gehalten oder als eigentümergegenutzt.

Ferner ist seit dem 01. Januar 2015 IFRIC 21 anzuwenden, welcher die Bilanzierung öffentlicher Abgaben regelt. Insbesondere wird das verpflichtende Ereignis für den Ansatz einer Schuld klargestellt. Erst bei Eintritt des verpflichtenden Ereignisses sind Abgaben bilanziell zu erfassen.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2015 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss der Alfmeier Gruppe keinen wesentlichen Einfluss.

Vom Wahlrecht, neue Standards und Interpretationen, die vom IASB bereits verabschiedet und der EU übernommen worden sind, die aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend sind, anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Auswirkungen folgender zukünftig verpflichtend anzuwendenden Standards auf den Konzernabschluss werden derzeit überprüft:

- IFRS 9: Finanzinstrumente (ab 01. Januar 2018)
- IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden (ab 01. Januar 2018)
- IFRS 16: Leasingverhältnisse (ab 01. Januar 2019)

Der Konzern beabsichtigt diese Standards und Interpretationen erst ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem diese verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Alfmeier AG wurde in der Konzernwährung EURO (€) aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in T€ oder Mio. €. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem international gebräuchlichen Umsatzkostenverfahren erstellt worden. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von ihrem Wahlrecht zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach § 315a Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht. Der Gegenstand des Unternehmens und die Hauptaktivitäten sind in der Anhangsangabe 3 dargestellt.

5 – 2 Mitglieder der Organe

Zum Vorstand der Alfmeier AG gehören:

Markus Gebhardt	Vorstand Geschäftsentwicklung, Produkte und Beteiligungen, ab 1. Juni 2015 Finanzen, Controlling, Recht, Weißenburg
Andreas Gebhardt	Vorstand Produktion und Qualität, Weißenburg
Achim Rauber	Vorstand Entwicklung, Projekte, Einkauf und Supply-Chain-Management, Traunstein (bis 29.02.2016)
Stephan Schulak	Vorstand Finanzen, Controlling, Recht, Rohrbach (bis 31. Mai 2015)

Die Vorstände Markus und Andreas Gebhardt sind einzelvertretungsberechtigt. Herr Achim Rauber und Herr Stephan Schulak waren berechtigt, die Gesellschaft in Verbindung mit einem weiteren Vorstand beziehungsweise mit einem Prokuristen zu vertreten.

Im Aufsichtsrat sind folgende Mitglieder vertreten:

Eckhard Bitzer	Vorsitzender, beratender Ingenieur, Weißenburg
Michael Hüsken	stellvertretender Vorsitzender, Afinum, München
Robert Kastenhuber	Controller, Treuchtlingen

5 – 3 Art der Geschäftstätigkeit und Hauptaktivitäten der Alfmeier Gruppe

Die Alfmeier Gruppe ist auf die Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert. Über den gezielten Ausbau ihrer Leittechnologien Fluid- und Kunststofftechnik, Mikroelektronik und SMA-Technologie vertreibt sie Produkte in den Bereichen „Fluid Systems“, „Seating Comfort“, „Innovative Plastics“ und „Industrial Services“.

Die beiden erstgenannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller („OEM“) selbst oder Zulieferer („Tiers“). Daneben stehen für den Bereich „Innovative Plastics“ als industrieller Fertigungspartner über das Tochterunternehmen Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“) insbesondere Kunden aus dem Medizintechnik- und Pharmaziebereich im Fokus.

Der Bereich **Fluid Systems** repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich **Seating Comfort** werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme entwickelt, produziert und vertrieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Darüber hinaus werden in diesem Bereich auch Klappmechanismen für Kopfstützen angeboten. Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich **Innovative Plastics** vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisions-spritzgussleistungen an. Im Bereich **Industrial Services** bietet Alfmeier über die k3 works GmbH technische Dienstleistungen in Form von Entwicklungsleistungen oder Erprobung von Kraftstoffkomponenten an.

Die Alfmeier Gruppe unterhält vier deutsche Produktionsstandorte (Treuchtlingen, Roding, Nürnberg und Gunzenhausen). Der internationale Fertigungsverbund der Alfmeier Gruppe besteht außerdem aus den Standorten Greenville, South Carolina (USA), Monterrey (Mexiko), Pilsen (Tschechien) und Schanghai, Qingpu (China). Lokale Fertigungsumfänge werden in Korea und teilweise auch in China über Kooperationspartner abgebildet. Labordienstleistungen können in Deutschland in Treuchtlingen erbracht werden.

5 – 4 Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde am 24. März 2016 durch den Vorstand der Alfmeier AG aufgestellt und zur Veröffentlichung im deutschen elektronischen Bundesanzeiger freigegeben.

Die Vorjahresvergleichszahlen für die Konzernbilanz und die Konzerngesamtergebnisrechnung entsprechen dem geprüften Vorjahreskonzernabschluss, soweit auf Änderungen und Anpassungen des Vorjahresausweises nicht explizit im Konzernanhang hingewiesen wird.

Auf die Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz und die steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steuern berechnet. Diese werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern nur dann berücksichtigt, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. Derivative Finanzinstrumente sowie die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung werden mit dem Zeitwert angesetzt.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 4.1 Zielsetzungen und Methoden der Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements ist es, die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit notwendige Eigenkapitalausstattung aufrechtzuerhalten.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Die im Geschäftsjahr 2013 begebene Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € dient als Baustein für die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs. Ergänzende Finanzierungsbausteine sind Schuldschein- und Langfristdarlehen sowie im mittel- und kurzfristigen Bereich Kreditlinien mit Banken, die vor allem in den USA und in China bilateral vereinbart sind. In Europa sind gesonderte Kreditzusagen vereinbart, die den europäischen Konzerngesellschaften mit Einschränkungen zur Verfügung stehen.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen über die Aufnahme oder Rückzahlung von stillen Beteiligungen, Nachrangdarlehen oder Kapitalrückzahlungen bzw. Neuausgabe von Anteilen sowie über Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen.

5 – 4.2 Konsolidierungskreis

Neben der Alfmeier AG werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Alfmeier AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Einbeziehung der folgenden Tochtergesellschaften erfolgte im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode, d.h. an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile treten die Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %
Alfmeier Corporation, Greenville, South Carolina, USA (AC)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath LLC, Greenville, South Carolina, USA (AF&R)	73,65
Alfmeier CZ s.r.o, Pilsen, Tschechische Republik (ACZ)	100,00
Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico, S.A. de C.V. Monterrey, Mexiko (ADM)	73,65
Alfmeier Korea Ltd. Ansan, Südkorea (AK)	100,00
Alfmeier Automotive Systems Trading (Shanghai) Co., Ltd. (ACN)	100,00
KITE Electronics GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (KITE)	100,00
k3 works GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (k3 works)	100,00
RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH, Roding, Deutschland (RKT)	100,00
SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (SMA)	100,00
AW Holding GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (AW)	100,00

Grundlage für die Einbeziehung der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss waren die nach Landesrecht aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften.

Die SMA Holding GmbH (SMA) hat sich zum 1. Juni 2011 an der Actuator Solutions GmbH (ASG) beteiligt. Aufgrund der zum Stichtag nicht gegebenen Beherrschung der ASG durch die AP ist diese nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen. Aufgrund der Beteiligungsquote hat die SMA jedoch maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik. Die Gesellschaft wird daher als at equity Unternehmen bewertet und in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 1. Juli 2013 hat die ASG die Actuator Solutions Taiwan (AST) gegründet. Die AST ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ASG.

Die k3 works GmbH und die KITE Electronics GmbH haben als vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen jeweils in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss die Bedingungen des § 264 Abs. 3 HGB erfüllt.

5 – 4.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für die Alfmeier Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung.

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der ADM zum 31. Dezember 2002 entstandene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 340 wurde mit nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von T€ 201 verrechnet und der Restbetrag zum Bilanzstichtag im Konzerngewinnvortrag ausgewiesen. Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der RKT zum 1. Juli 2008 entstandene aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,7 Mio. € wurde als Goodwill in der Konzernbilanz ausgewiesen. Aus der Kapitalkonsolidierung der übrigen Tochtergesellschaften entstanden keine Unterschiedsbeträge. Mit Erwerb der AF&R zum 1. Juli 2010 war ein Minderheitenanteil am Konzerneigenkapital in Höhe von 2,8 Mio. € auszuweisen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäften, insbesondere aus Innenumsätzen, wurden eliminiert.

Soweit Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäften in den Wertansätzen der Konzernbilanz enthalten sind, wurden diese vollständig eliminiert.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 4.4 Grundsätze der Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Alfmeier AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung wurden bereits in der Abrechnungsperiode erfasst, in welcher die Kursänderung eintrat. Die zur Alfmeier Gruppe gehörenden ausländischen Gesellschaften sind grundsätzlich selbstständige Teileinheiten, deren Abschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21) in Euro umgerechnet werden. Aktiv- und Passivposten werden danach mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, das Eigenkapital dagegen mit historischen Kursen. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochtergesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2015 beläuft sich der Ausweis auf 3,0 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €).

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit gewichteten Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die für die Umrechnung verwendeten Kurse ergeben sich aus der folgenden Tabelle

ISO-Code	Bezeichnung	Durchschnittskurs			Stichtagskurs		
		2015	2014	%	2015	2014	%
USD	U.S. – Dollar	1,1132	1,3320	-16,4	1,0887	1,2141	-10,3
CZK	Tschechische Kronen	27,3392	27,5392	-0,7	27,0250	27,7250	-2,5
MXN	Mexikanische Pesos	17,6298	17,5486	0,5	18,8206	17,9188	5,0
KRW	Koreanische Won	1.255,70	1.396,51	-10,1	1.280,78	1.324,80	-3,3
CNY	Chinesische Renminbi	6,9795	8,2127	-15,0	7,0608	7,5358	-6,3

5 – 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet ausgewiesen. Sämtliche Vermögenswerte sind nur begrenzt nutzbar und werden grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei kommen regelmäßig die folgenden Nutzungsdauern zur Anwendung:

Position	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear	</= 10
Sachanlagen	linear	</= 10
Gebäude	linear	10 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	linear	2 - 15
Werkzeuge	linear	4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2 - 20
Personenkraftwagen	linear	3

Entwicklungskosten für künftige Serienprodukte und andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 38 wurden nur dann mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, wenn die Herstellung dieser Produkte der Alfmeier Gruppe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Im Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für die Entwicklung von Bauteilen, die bisher fremdbezogen wurden und später in verschiedenen Kundenprojekten einsetzbar sind als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens aktiviert, soweit diese die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt haben. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Laufzeit der mit dem immateriellen Vermögenswert verbundenen Umsatzerlöse, jedoch bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten nicht länger als 5 Jahre.

Bei der Nutzung von gemieteten Sachanlagen sind die Voraussetzungen des **Finanzierungsleasings** bzw. Mietkaufs nach IAS 17 erfüllt, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum in Verbindung stehen, auf die betreffende Konzerngesellschaft übertragen wurden. Grundlage zur Bewertung des erstmaligen Ansatzes sowie der fortgeführten Werte sind die Leasingverträge und die darin vereinbarten Leasingraten und Tilgungsbestandteile. Zum Stichtag lagen als Finanzierungsleasing bzw. Mietkauf zu qualifizierende Vertragsverhältnisse vor. Beim erstmaligen Ansatz wird der Leasinggegenstand in Höhe des niedrigeren Wertes aus seinem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Vermögenswert in Übereinstimmung mit der für diesen Vermögenswert anzuwendenden Rechnungslegungsmethode bilanziert, d.h. in der Regel planmäßig über die Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben und als Aufwand verbucht.

In Höhe des aktivierten Vermögenswertes wird eine korrespondierende Verbindlichkeit eingestellt. Die Leasing- bzw. Mietraten werden in diesem Fall nicht unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Der Zinsanteil der Leasing- bzw. Mietrate wird im Finanzergebnis als Zinsaufwand ausgewiesen. In Höhe des Tilgungsanteils der Leasing- bzw. Mietrate wird entsprechend der Passivposten aufgelöst.

Die Alfmeier Gruppe kann zum Stichtag 2015 über zum Buchwert von 1,7 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €) ausgewiesene technische Anlagen in Treuchtlingen und Roding nicht verfügen, da hier Finanzierungsleasing- bzw. Mietkaufverträge abgeschlossen wurden. Soweit konsolidierte Gesellschaften als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alfmeier hat im Geschäftsjahr 2011 einen langfristigen Mietvertrag über zwei Produktionshallen und ein Verwaltungsgebäude in Nürnberg abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Grundmietzeit von 10 Jahren sowie zwei Mietverlängerungsoptionen über 5 Jahre. Der Vermieter hat nach 5 Jahren und dann innerhalb von 10 Jahren ein Andienungsrecht an den Mieter zu Marktwerten unter Ausschluss der während der Mietzeit getätigten Investitionen des Mieters. Der Vertrag wird im Konzernabschluss als reiner Mietvertrag eingeordnet.

Die nach der „Equity-Methode“ bewerteten Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung der anteiligen aufgelaufenen Gewinne und Verluste bewertet.

Die sonstigen Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig werden die Finanzanlagen außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Innerhalb der Vorräte werden die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und die **Waren** mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten (Marktpreis) angesetzt.

Die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Direkt zurechenbare Kosten enthalten vor allem Kosten für Personal inklusive Altersversorgung und direkt zuordenbares Material. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Soweit notwendig werden unfertige und fertige Erzeugnisse mit dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Dieser ergibt sich aus dem zu erwartendem Verkaufspreis abzüglich der Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Für sonstige Risiken im Vorratsvermögen werden darüber hinaus ausreichend bemessene individuelle Wertberichtigungen (Überalterungs- und Gängigkeitsabschläge) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder einem ggf. niedrigeren Fair value angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt, welche neben den auf den Forderungsbestand entfallende Erlösschmälerungen auch die durch die Altersstruktur bedingten Risiken berücksichtigen. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden abgezinst.

Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Rahmen eines echten offenen bzw. stillen Factorings an ein Factoringunternehmen abgetreten. Zum Stichtag betraf dies Forderungen in Höhe von 15,6 Mio. € (Vj. 13,0 Mio. €). Nach Abzug des Sicherheitseinbehalts ergab sich daraus ein Finanzierungseffekt von 13,1 Mio. € (Vj. 10,5 Mio. €).

Derivative Finanzinstrumente werden bei Abschluss der Geschäfte nicht bilanziert, sondern nur zum Bilanzstichtag zu Zeitwerten bewertet. Die Zeitwerte werden aus diskontierten erwarteten Cashflow hergeleitet. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung orientiert sich dabei grundsätzlich am Grundgeschäft. Die Alfmeier Gruppe nutzt gängige derivative Finanzinstrumente, wie Zins- und Währungsswaps und Devisentermingeschäfte, nur zu Absicherungszwecken und zur Risikominderung.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Temporary-Konzept). Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass sie genutzt werden können. Latente Steuern aus der Zwischenergebniseliminierung werden ebenfalls berücksichtigt. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, wenn deren Realisierung in einem überschaubaren Zeitraum zu erwarten ist. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Die versicherungsmathematische Bewertung der **Pensionsrückstellungen** beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für leistungsorientierte Zusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die laufenden Leistungen an die pensionsberechtigten ehemaligen Arbeitnehmer werden mit den sich ergebenden Auflösungsbeträgen verrechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird lediglich der die Auflösungsbeträge übersteigende Teil der laufenden Leistungen ausgewiesen. Zum Stichtag bestanden lediglich Altersversorgungsansprüche von 3 Pensionsempfängern.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird auf der Basis einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung durch die angemessene Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Diese wurden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine Verpflichtung besteht, die Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der zu erwartenden Inanspruchnahme möglich ist.

Individuelle Gewährleistungsverpflichtungen werden durch die Bildung einer Rückstellung unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten Schadensverlaufs bei den an Kunden gelieferten Teilen bzw. den von Kunden ausgelieferten Fahrzeugen berücksichtigt, soweit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit mit einer Inanspruchnahme durch den Kunden zu rechnen ist. Mögliche Entschädigungsleistungen von Versicherungen werden bei der Schätzung solcher Verbindlichkeiten nur bis zur Höhe der maximalen Versicherungssumme, und wenn die grundsätzliche Deckungsfähigkeit im Raum stehender Ansprüche nachgewiesen ist, berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Einmalgebühren sowie Transaktionskosten für Kreditverträge bzw. Anleihen werden, soweit diese anfallen, von der Rückzahlungsverpflichtung abgezogen und nach der so genannten Effektivzinsmethode ratierlich wieder zugeführt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag werden unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag werden als sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Der Ansatz der **Eventualverbindlichkeiten** entspricht dem jeweiligen Haftungsumfang zum Bilanzstichtag.

Die Erfassung von Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d.h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die **Zuordnung der Aufwendungen** zu den Bereichen Herstellung, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung den Regeln der innerbetrieblichen Kostenrechnung.

Die **Kosten der Umsatzerlöse** enthalten sämtliche Personal- und Sachaufwendungen aus dem Materialbeschaffungs- und Herstellungsbereich, alle Aufwendungen für Handelswaren und die Aufwendungen für Gewährleistung und Produkthaftpflicht. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

Soweit Entwicklungsdienstleistungen im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, enthalten die Kosten der Umsatzerlöse auch Entwicklungskosten. In den **Entwicklungskosten** werden Personal- und Sachkosten der Entwicklungskostenstellen ausgewiesen. In den **Vertriebskosten** werden neben den Personal- und Sachkosten der Vertriebskostenstellen auch Versandkosten und Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung ausgewiesen. Zu den allgemeinen **Verwaltungskosten** gehören neben Personal- und Sachkosten der Verwaltungskostenstellen auch sonstige Aufwendungen, welche keinem der übrigen Funktionsbereiche eindeutig zuordenbar sind und soweit nicht durch Verteilung innerhalb der innerbetrieblichen Kostenrechnung eine sachlich gerechtfertigte Zuweisung zu einem anderen Funktionsbereich erfolgt ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Vermögensgegenstände, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird dabei uneingeschränkt gewahrt. Schätzungen und zugrundeliegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode, in der die Schätzungen überarbeitet werden, erfasst. Wesentliche Schätzannahmen wurden insbesondere in den Bereichen mit diskontierten Cashflow-Prognosen, der Erzielbarkeit von Entwicklungskosten, der Verwertung von steuerlichen Verlusten, der Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen sowie Rückstellungen getroffen.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 5 Erläuterungen zur Bilanz

5 – 5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzernanlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagenspiegel:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag zum 01.01.2015	Währungs- ände- rungen	Zugänge	Umbuchun- gen
	T€	T€	T€	T€
I. Geschäfts- und Firmenwert	3.894	-	-	-
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.292	-	221	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.707	-3	483	22
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	15.955	380	146	30
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	48.361	1.755	6.764	3.493
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.097	763	1.383	129
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.433	39	3.592	-3.674
IV. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen (***)	4.596	-	2.900	-
V. Sonstige Finanzanlagen	1.717	-	87	-
	101.052	2.934	15.576	-

(*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke (T€ 8.176, Vj. T€ 8.313) in Roding und Pilsen ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 6.661 (Vj. T€ 7.261) zu Gunsten der Hausbanken.

(**) Über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 1.691 (Vj. T€ 3.220) kann nur eingeschränkt verfügt werden, da die Alfmeier Gruppe lediglich wirtschaftlicher Eigentümer ist. Darüber hinaus ist die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 4.437 (Vj. T€ 3.922) durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken ebenfalls beschränkt.

(***) Die in den nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen ausgewiesenen Beträge betreffen ausschließlich die at equity Bewertung der Beteiligungen in Höhe von T€ -2.027 (Vj. T€ -1.129)

Wartungskosten		Abschreibungen						Buchwert	
Abgänge	Stand am 31.12.2015	Vortrag zum 01.01.2015	Währungsänderungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-1.182	2.712	-1.182	-	-	-	1.182	0	2.712	2.712
-	4.513	-156	-	-1.304	-	-	-1.460	3.053	4.136
-30	10.179	-6.741	-	-623	-	27	-7.337	2.842	2.966
-88	16.423	-3.884	-123	-772	-	32	-4.747	11.676	12.071
-4.831	55.542	-33.370	-1.227	-5.090	-	3.990	-35.697	19.845	14.991
-1.759	9.613	-4.197	-579	-1.407	-	1.231	-4.952	4.661	4.900
-9	3.381	-9	-	-	-	9	0	3.381	3.424
-	7.496	-4.222	-	-2.027	-	-	-6.249	1.247	374
-1.582	222	-	-	-	-	-	-	222	1.717
-9.481	110.081	-53.761	-1.929	-11.223	-	6.471	-60.442	49.639	47.291
	110.081						-60.442		

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014	Anschaffungs- und Herstellung			
	Vortrag zum 01.01.2014	Währungs- ände- rungen	Zugänge	Umbuchun- gen
	T€	T€	T€	T€
I. Geschäfts- und Firmenwert	3.894	-	-	-
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.362	-	1.930	-
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.230	11	776	73
III. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (*)	14.374	176	1.206	199
2. Technische Anlagen und Maschinen (**)	39.586	1.474	4.903	3.319
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.729	262	1.132	87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.831	151	3.129	-3.678
IV. Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen (***)	4.596	-	-	-
V. Sonstige Finanzanlagen	278	-	1.549	-
	87.880	2.074	14.625	-

(*) Die Verfügung über die Betriebsgrundstücke (T€ 8.313, Vj. T€ 7.501) in Roding und Pilsen ist beschränkt durch die Eintragung von Grundschulden in Höhe von T€ 7.261 (Vj. T€ 7.179) zu Gunsten der Hausbanken.

(**) Über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 3.220 (Vj. T€ 4.986) kann nur eingeschränkt verfügt werden, da die Alfmeier Gruppe lediglich wirtschaftlicher Eigentümer ist. Darüber hinaus ist die Verfügung über technische Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 3.922 (Vj. T€ 0) durch Sicherungsübereignungen an die Hausbanken ebenfalls beschränkt.

(***) Die in den nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen ausgewiesenen Beträge betreffen die Zwischengewinneliminierung auf den Verkauf des Aktuatorengeschäftes T€ 0 (Vj. T€ -133) und die at equity Bewertung der Beteiligungen in Höhe von T€ -1.129 (Vj. T€ -526)

Wartungskosten		Abschreibungen						Buchwert	
Abgänge	Stand am 31.12.2014	Vortrag zum 01.01.2014	Währungsänderungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
-	3.894	-1.182	-	-	-	-	-1.182	2.712	2.712
-	4.292	-13	-	-143	-	-	-156	4.136	2.349
-383	9.707	-6.563	-6	-552	-	380	-6.741	2.966	2.668
-	15.955	-3.105	-50	-729	-	-	-3.884	12.071	11.269
-921	48.361	-28.970	-1.052	-4.263	-	915	-33.370	14.991	10.616
-2.113	9.097	-5.002	-65	-1.234	-	2.104	-4.197	4.900	4.727
-	3.433	-	-	-9	-	-	-9	3.424	3.831
-	4.596	-3.093	-	-1.129	-	-	-4.222	374	1.503
-110	1.717	-	-	-	-	-	-	1.717	278
-3.527	101.052	-47.927	-1.173	-8.059	-	3.399	-53.761	47.291	39.953
	101.052						-53.761		

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres betrafen vor allem Erweiterungsinvestitionen in Produktionsanlagen. Die Alfmeier Gruppe hat unter Anwendung von IAS 38 Entwicklungskosten in Höhe von T€ 4.513 (Vj. T€ 4.292) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und separat unter den immateriellen Vermögenswerten als selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ausgewiesen. Aktivierte Entwicklungskosten umfassen alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt ab dem Produktionsbeginn über die vorgesehene Laufzeit. Die gesamten kumulierten Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr T€ 1.460 (Vj. T€ 156), entsprechend beträgt der Buchwert zum Jahresende T€ 3.053 (Vj. 4.136).

Gemäß IAS 36 werden langfristige Vermögensgegenstände wie Sachanlagen und erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter auf eintretende Wertminderungen überprüft, und zwar dann, wenn Ereignisse eintreten oder sich die Verhältnisse dergestalt ändern, dass Hinweise auf eine Beeinträchtigung des Buchwertes des Vermögensgegenstandes vorliegen. Das Eintreten von Wertminderungen wird anhand eines Vergleichs des Buchwertes des Vermögensgegenstandes mit den geschätzten, abgezinsten zukünftigen Cashflows, die aus dem Vermögensgegenstand erzielt werden können, berechnet. Für den Fall, dass der Buchwert des Gegenstandes die zukünftig erwarteten Cashflows übersteigt, wird der übersteigende Betrag in eine Wertberichtigung eingestellt.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen im Sachanlagevermögen vorgenommen. Zum Stichtag standen keine Anlagegegenstände zum Verkauf. Auf den beizulegenden Zeitwert eines selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes wurde eine außerplanmäßige Wertminderung i. H. v. T€ 636 vorgenommen. Die Nachkalkulation der Herstellkosten zu aktuellen Marktpreisen ergibt eine Neuverteilung der Amortisation durch gestiegene Herstellkosten, vor allem bedingt durch Kurseffekte. Der Aufwand aus der Wertminderung wird in der Gesamtergebnisrechnung unter Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Bedingt durch die Schließung eines Standortes als Maßnahme, um zukünftig das US-Geschäft auf Fluid Systems (FS) und Seating Comfort (SC) zu konzentrieren, wurden technische Anlagen, Maschinen und andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einer Tochter in Höhe von 1,4 Mio. € veräußert.

Die als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesene Position in Höhe von 2,7 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) repräsentiert den Teil des Kaufpreises, der den Marktwert der vorhandenen Vermögensgegenstände abzüglich Schulden bei Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics in Europa (RKT) überschritten hat. Dem erworbenen Goodwill wird eine unbegrenzte Lebensdauer zugerechnet und gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf möglicherweise eingetretene Wertminderung hin überprüft.

Der sich aus dem Erwerb des Geschäftsbereiches Innovative Plastics (IP) ergebende Wertansatz wurde zum Stichtag einem Impairment-Test unterzogen. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit dieses Goodwills wurde der Nutzungswert des Geschäftsbereiches IP unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes von 7,7% (Vj. 7,4%) den Buchwerten der Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden der RKT zum Stichtag gegenübergestellt. Basis für die Ermittlung des Nutzungswertes war die vom Management erstellte aktuelle Planung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Für die Folgejahre wurden plausible Annahmen über die künftige Entwicklung getroffen. Die Planungsprämissen wurden an den aktuellen Erkenntnisstand angepasst. Die wesentlichen Annahmen, die bei der Berechnung des Nutzungswertes verwendet wurden, sind der Abzinsungssatz sowie die Wachstumsrate von 3% für die Jahre 2019 bis 2020. Für Jahre nach 2020 wurde ein konstantes EBIT auf Basis 2020 unterstellt. Ein Abwertungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 1.927 (Vj. T€ 695) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt ausgewiesen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kosten der Umsatzerlöse	1.399	240	1.159	482,9
Entwicklungskosten	185	157	28	17,8
Verwaltungskosten	343	298	45	15,1
Summe	1.927	695	1.232	177,3

5 – 5.2 Finanzanlagen

In den Finanzanlagen wurden aufgrund des maßgeblichen Einflusses folgende Beteiligungen in dem Posten „Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen“ ausgewiesen:

Actuator Solutions GmbH Treuchtlingen, Deutschland (ASG)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
			in T €	%
Beteiligung 50 %	in T €	in T €	in T €	%
Eigenkapital	8.465	4.553	3.912	85,9
Kurzfristige Vermögenswerte	7.510	6.040	1.470	24,3
Langfristige Vermögenswerte	8.944	6.638	2.306	34,7
Kurzfristige Schulden	5.868	3.144	2.724	86,6
Langfristige Schulden	2.121	4.981	-2.860	-57,4
Umsatzerlöse	17.275	15.291	1.984	13,0
Jahresfehlbetrag	-1.889	-1.176	-713	60,6

Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST)	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
			in T €	%
Beteiligung 50 %	in T €	in T €	in T €	%
Eigenkapital	-3.316	-1.202	-2.114	175,9
Kurzfristige Vermögenswerte	414	212	202	95,3
Langfristige Vermögenswerte	1.184	947	237	25,0
Kurzfristige Schulden	4.915	2.361	2.554	108,2
Langfristige Schulden	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse	0	0	0	0,0
Jahresfehlbetrag	-1.448	-1.031	-417	40,4

Die Actuator Solutions GmbH, Gunzenhausen hat am 1. Juli 2013 die Actuator Solutions Taiwan, Taiwan als 100%ige Tochter gegründet. Der in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Anteil am Gewinn/Verlust assoziierter Unternehmen betrifft in Höhe T€ -2.027 (Vj. T€ -1.129) die ASG, wobei T€ -944 (Vj. T€ -588) auf die Gesellschaft in Gunzenhausen und T€ -1.083 (Vj. T€ -541) auf die taiwanische Gesellschaft entfallen.

Bei den sonstigen Finanzanlagen werden Zinsforderungen an die ASG in Höhe von T€ 87 (Vj. T€ 1.549) ausgewiesen. Darüber hinaus sind Kauttionen für das von AP und k3 angemietete Betriebsgrundstück und -gebäude in Treuchtlingen und Gunzenhausen in Höhe von T€ 82 (Vj. T€ 102) sowie eine Kauttion für das von der KITE gemietete Betriebsgebäude in Höhe von T€ 51 (Vj. T€ 50) ausgewiesen. Im Vorjahr waren in den Finanzanlagen außerdem Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 13 enthalten.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 5.3 Liquide Mittel

Die Zusammensetzung der liquiden Mittel wird unter Punkt 5 – 7.5 Cashflow erläutert.

5 – 5.4 Vorratsvermögen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.319	13.996	2.323	16,6
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	6.317	10.331	-4.014	-38,9
Fertige Erzeugnisse	3.217	3.406	-189	-5,5
Summe	25.853	27.733	-1.880	-6,8

Rohstoffe, Verbrauchsgüter und Veränderungen des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, die in den Kosten der Umsatzerlösen enthalten sind, beliefen sich auf 118,0 Mio. € (Vj. 98,7 Mio. €).

In der Gruppe wurden im Berichtsjahr auf das Bruttovorratsvermögen von 27,0 Mio. € (Vj. 29,3 Mio. €) Wertberichtigungen in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) gebildet.

5 – 5.5 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Zu den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten gehören im Wesentlichen die Vorauszahlungen an einen Kunden in Höhe von 1,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €), welche ab Beginn der Serienbelieferung dieses Kunden ergebniswirksam aufgelöst werden. Des Weiteren werden hier Verpflichtungen für künftige Zinszahlungen aus Mietkauf- und Finanz-Lease-Verträgen ausgewiesen.

5 – 5.6 Latente Steuern

Die latenten Steuern sind mit den zukünftig zu erwartenden Ertragssteuersätzen in Deutschland (29%), Tschechische Republik (19%), USA (35%) und Volksrepublik China (25%) bewertet.

Aufgrund der Geschäftsplanung für die nächsten Jahre geht der Vorstand davon aus, dass der im Zusammenhang mit den Verlustvorträgen in Deutschland aktivierte Betrag der latenten Steuern durch die Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge im vollen Umfang realisiert werden kann.

5 – 5.7 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) der Alfmeier AG beträgt T€ 4.419 (Vj. T€ 4.419) und ist voll einbezahlt. Es ist eingeteilt in 1,7 Mio. Stk. (Vj. 1,7 Mio. Stk.) nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien. Die **Kapitalrücklage** beträgt T€ 10.947 (Vj. T€ 10.947).

Bei der **Gewinnrücklage** in Höhe von T€ 307 (Vj. T€ 307) handelt es sich um eine gesetzliche Rücklage gemäß deutschem Aktiengesetz. Die **sonstigen Rücklagen** setzen sich aus der Differenz aus Währungsumrechnung sowie der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zusammen. Die Differenz aus Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen. Kumulierte versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sowie deren Veränderung unter Berücksichtigung latenter Steuern werden als der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne ausgewiesen.

5 – 5.8 Mezzanine Finanzierung

Die Alfmeier AG hat ihren Aktionären, einem weiteren Kapitalgeber und dem Management folgende stille Beteiligungen bzw. Nachrangdarlehen eingeräumt:

Wirksam seit	Befristet bis	Geschäftsjahr	Vorjahr
		T€	T€
21. August 2010	31. Dezember 2015	-	989
21. August 2010	30. Juni 2016	300	300
10. Oktober 2008	30. September 2015	-	1.500
21. August 2010	31. Dezember 2015	-	500
1. Januar 2011	31. Januar 2016	119	196
Summe stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen:		419	3.485

Stilles Beteiligungskapital und Nachrangdarlehen sind als mezzanine Finanzierungsformen dem wirtschaftlichen Eigenkapital der Gesellschaft zuzurechnen, soweit diese dem Unternehmen noch entsprechend langfristig (> 12 Monate) zur Verfügung stehen. Insoweit sind zum Stichtag keine stillen Beteiligungen und Nachrangdarlehen als wirtschaftliches Eigenkapital anzusehen (Vj. T€ 300).

5 – 5.9 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Renten und aus Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Der Wertansatz der Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungssystemen wird nach der Grundlage der „Projected unit credit method“ nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Dabei wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Rechnungszins	2,06 %	1,80 %
Anwartschaftstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	1,00 %	1,75 %

Die Pensionsverpflichtungen sind in der Bilanz in den folgenden Posten ausgewiesen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Pensionsrückstellung (DBO) 1.1.	2.354	2.074
Zinsaufwand	40	66
Zahlung aus Pensionszusagen	-116	-116
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-218	329
Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.	2.060	2.354

Diese betreffen laufende Rentenansprüche ehemaliger Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebenen einer Tochtergesellschaft. Die Verpflichtungen sind nicht rückgedeckt. Die leistungsorientierten Pläne belasten den Konzern mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebigerkeitsrisiko, Zinsrisiko und Markt-(Anlage-)risiko.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die versicherungsmathematischen Verluste (Vj. Gewinne) resultieren aus Veränderungen der finanziellen Annahmen in Höhe von T€ -243 (Vj. T€ 381) sowie erfahrungsbedingter Berichtigungen T€ +24 (Vj. T€ -52). Sie sind vollständig im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Der Zinsaufwand ist im Gewinn- und Verlust berücksichtigt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde auf den versicherungsmathematischen Verlust in Höhe von T€ 218 (Vj. Gewinn i.H.v. T€ 329), eine latente Steuerverbindlichkeit von T€ 64 (Vj. Steuerforderung i.H.v. T€ 95) gebildet.

Die nachstehenden Sensitivitätsanalysen wurden mittels eines Verfahrens durchgeführt, das die Auswirkung realistischer Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung extrapoliert, wobei die Basis des Rententrends sich auf durchschnittlich 1,0 % in einem Jahren bezieht.

Erhöhung / Verminderung in %-Punkten	Rechnungszins		Rententrend	
	+0,25 T€	-0,25 T€	+0,25 T€	-0,25 %
Pensionsrückstellungen (DBO) 31.12.	2.003	2.120	2.123	2.000
Zinsaufwand	45	37	42	40

Bei einer durchschnittlichen Laufzeit der Versorgungsverpflichtung von 11,55 Jahren (Vj. 12,63 Jahre) ergibt sich folgendes Fälligkeitsprofil:

	Vorjahr	Berichtsjahr	< 1 J.	1 – 5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
erwartete Pensionsleistungen	2.987	2.648	116	461	2.071

5 – 5.10 Andere Rückstellungen

	Vorjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Berichtsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Personalrückstellung	3.459	-2.382	-246	2.861	3.692
Garantierückstellung	1.283	-311	-374	676	1.274
sonstige Rückstellungen	3.170	-1.601	-906	2.999	3.662
Summe	7.912	-4.294	-1.526	6.536	8.628

Zu den Personalrückstellungen gehören vor allem Rückstellungen für Prämien, Jubiläen, Alterszeitzeit, nicht in Anspruch genommene Urlaubstage und Gleitzeitguthaben. Außerdem wurden unter den Personalrückstellungen Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen auf Basis eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet. Die Gesellschaft kann sich den Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr entziehen.

Übrige sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Bonusvereinbarungen mit Kunden, ausstehende Rechnungen und Prozesskosten gebildet. Die Bestimmung und Bewertung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen ist in erheblichem Maß mit Einschränkungen verbunden. Alfmeier bildet dann eine Rückstellung für Verpflichtungen aus belastenden Verträgen, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die aus dem jeweiligen Vertrag erwarteten Gesamterlöse übersteigen. Diese Einschätzungen können sich infolge neuer Erkenntnisse im Projektfortschritt ändern.

5 – 5.11 Verbindlichkeiten

	Vorjahr	Berichtsjahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1 – 5 J.	> 5 J.
	T€	T€	T€	T€	T€
Stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen	3.485	419	419	0	0
gegenüber Kreditinstituten	7.518	19.963	1.613	17.397	952
Aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten sowie at equity Unternehmen	23.745	27.985	27.985	0	0
Steuerverbindlichkeiten	18	112	112	0	0
Anleihe	28.793	29.078	0	29.078	0
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.354	10.277	9.941	336	0
Summe	72.913	87.834	40.070	46.811	952

Durch die Tilgung von **Verbindlichkeiten aus der Gewährung stiller Beteiligungen und Nachrangdarlehen**, die als wirtschaftliches Eigenkapital anzusehen sind, wurden in 2015 keine Beträge daraus als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen (Vj. T€ 300). Fälligkeitsbedingt wurden Verbindlichkeiten aus der Gewährung stiller Beteiligungen und Nachrangdarlehen in Höhe von T€ 419 (Vj. T€ 3.185) in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist im Wesentlichen auf die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 10 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen.

Am 29. Oktober 2013 hat die Alfmeier AG eine **Anleihe** (WKN: A1X3MA) in Höhe von 30 Mio. € emittiert. Diese ist in auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000 eingeteilt. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre, wobei die ersten 4 Jahre unkündbar sind. Als Garantin tritt die Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (RKT) auf. Zudem sind die Schuldverschreibungen durch die Verpfändung der jeweils 100%igen Anteile an der KITE Electronic GmbH (Kite) und der k3 works GmbH (k3) sowie des 73,65% Anteils der Alfmeier Corporation (AC) an der Alfmeier Friedrichs & Rath LLC (AFR) zugunsten eines Treuhänders für die Anleihegläubiger besichert. Die Alfmeier AG hat sich darüber hinaus verpflichtet, Dividenden an ihre Gesellschafter nur bis 50% des Jahresüberschusses zu zahlen, wie es sich aus ihren jeweiligen IFRS-Abschlüssen ergibt, bereinigt um Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsgangs.

Vom Emissionsbetrag der Anleihe sind Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T€ 1.496 (Vj. T€ 1.496) abgesetzt. Die Kapitalbeschaffungskosten des Schuldscheindarlehens von T€ 166 wurden ebenfalls von dessen Emissionsbetrag abgesetzt. Die Folgebewertung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. In 2015 erfolgte in diesem Zusammenhang eine Zuschreibung der Anleihe von T€ 285 (Vj. T€ 250) und des Schuldscheins von T€ 11.

Die bestehenden Buchgrundschulden auf dem Betriebsgrundstück Pilsen (3,0 Mio. €; Vj. 3,6 Mio. €) und in Roding (3,7 Mio. €; Vj. 3,7 Mio. €) sowie an Darlehensgeber sicherungsübereignete Maschinen (4,4 Mio. €, Vj. 3,9 Mio. €) bieten für bestehende und zukünftige kurz- und langfristige Bankkredite der Alfmeier AG und ihrer Tochtergesellschaften eine ausreichende Sicherheitgrundlage. Hierzu wird auch auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Die Bankverbindlichkeiten der Alfmeier Gruppe in Höhe von 20,0 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €) sind zu 8% (Vj. 11%) kurzfristig.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die Verbindlichkeiten aus Finance-Lease- und Mietkaufvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

Künftige Mindestleasingzahlungen	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Unter einem Jahr	1.355	1.929
Zwischen einem und fünf Jahren	336	1.290
Über fünf Jahre	-	-
Summe	1.691	3.219

Die anderen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden unter 5 – 5.13 Finanzinstrumente erläutert. Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus abgegrenzten Zahlungseingängen.

5 – 5.12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Vorjahr	Berichts- jahr	davon mit Restlaufzeit		
			< 1 J.	1 – 5 J.	> 5 J.
			T€	T€	T€
Leasingvereinbarungen	5.893	4.306	2.345	1.961	0

Von dem Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden T€ 944 (Vj. T€ 1.266) abgesetzt, da insoweit Untermietverhältnisse mit einem Beteiligungsunternehmen abgeschlossen wurden.

Im Berichtsjahr wurden Sale and Lease Back Transaktionen insbesondere in Maschinen und technische Anlagen mit einem Volumen von T€ 726 (Vj. T€ 1.714) durchgeführt, die als Operate Lease klassifiziert wurden. Für Leasingverpflichtungen fielen in 2015 Aufwendungen in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €) an. Das Bestellobligo für Material und Investitionsgüter zum Stichtag beträgt 2,8 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €).

5 – 5.13 Finanzinstrumente

Angabe nach Klassen: Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden der Alfmeier Gruppe gehören zur Klasse der „Kredite und Forderungen“ und sind deshalb grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Gehaltene derivative finanzielle Finanzinstrumente werden grundsätzlich der Klasse „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ zugeordnet und mit dem Marktwert angesetzt.

Angabe nach Kategorien: Finanzielle (nicht derivative) Vermögenswerte werden ausschließlich der Kategorie „Kredite und Forderungen“ und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt entsprechend zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Derivative finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden der Kategorie „erfolgswirksame zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „erfolgswirksame zum beizulegenden Zeitwert finanzielle Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Buch- und beizulegende Zeitwerte: Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Die Zeitwerte für Derivate werden dabei aus diskontierten erwarteten Cashflows hergeleitet. Auf eine detaillierte Darstellung wird verzichtet, da wesentliche Unterschiede zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten bei den im Abschluss abgebildeten Finanzinstrumenten nicht bestehen bzw. diese von untergeordneter Bedeutung sind.

Reguläre Erwerbe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag verbucht. Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem beizulegenden Wert und in den Folgeperioden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sobald der Zahlungseingang aufgrund der Altersstruktur oder anderer Informationen (Hinweise auf Insolvenz, sonstige negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen beim Kunden), gefährdet erscheint, werden die erwarteten Wertminderungen auf einem gesonderten Konto verbucht. Die Aufrechnung der auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto geführten Wertminderungen mit dem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes erfolgt regelmäßig, sobald die Uneinbringlichkeit der Forderung feststeht und der finanzielle Vermögenswert ausgebucht wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem beizulegenden Wert und in den Folgeperioden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode angesetzt.

Angabe der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39 / IFRS 7 (Bilanzpositionen):

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Finanzanlagen (Kautionen)	133	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte und gegen at equity Unternehmen	24.523	18.171
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.923	5.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.265	9.006
Ausleihungen an at equity Unternehmen	87	1.549
Summe	49.931	34.388

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Sperrguthaben des Factors bzw. zum Stichtag an den Factor abgetretene aber noch nicht ausbezahlte Kundenforderungen sowie Ansprüche aus Anzahlungen gegenüber Lieferanten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Stille Beteiligung und Nachrangdarlehen	419	3.485
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	19.963	7.518
Anleihe	29.078	28.793
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber at equity Unternehmen	27.985	23.745
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.277	9.354
Summe	87.722	72.895

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im laufenden Jahr insbesondere Finance-Lease- und Mietkaufverbindlichkeiten i.H.v. T€ 1.691 (Vj. T€ 3.220), bezahlte Teilrechnungen und Anzahlungen i.H.v. T€ 2.246 (Vj. T€ 1.602), Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungen T€ 1.614 (Vj. T€ 1.878) sowie ausstehende Rechnungen für unterwegs befindliche Ware i.H.v. T€ 860 (Vj. T€ 462).

Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten die Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften sowie Zinsswaps enthalten. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte beläuft sich zum Stichtag auf T€ -12 (Vj. T€ -32). Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum Stichtag T€ -185 (Vj. T€ -203). Alle Devisentermingeschäfte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, der Zinsswap hat eine Laufzeit bis Anfang 2022.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Nettogewinne oder -verluste: Die Nettogewinne und -verluste berücksichtigen insbesondere Wertminderungen, Zuschreibungen, realisierte Abgangserfolge sowie nachträgliche Eingänge aus abgeschriebenen Finanzinstrumenten. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettoverlust aus Krediten und Forderungen (Aufwand / Ertrag aus Wertberichtigungen auf Forderungen) beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 422 (Vj. Nettoertrag T€ 306). Der Ertrag aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisentermingeschäfte und Devisenswaps belief sich auf T€ 20 (Vj. T€ 167).

Finanz- und Währungsrisiken: Seit dem 1. Januar 1999 ist der Euro die Bilanz- und Konzernwährung. Die Alfmeier Gruppe wickelt einen Teil ihrer Geschäfte in anderen Währungen ab. Daher können sich die periodischen Schwankungen einzelner Währungen auf die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Alfmeier Gruppe auswirken. Die Aufwertung des Euro im Verhältnis zu anderen Währungen wirkt sich dabei im Allgemeinen negativ, eine Abwertung des Euro positiv auf das Konzernergebnis aus. Die Risiken hieraus schätzt das Unternehmen jedoch als kalkulierbar ein. Insbesondere die eingerichteten Routinen zum Ausgleich von Währungsrisiken (USD) im Umsatzbereich über entsprechende Beschaffungsvolumina in der jeweils selben Währung (Natural Hedge) wirken sich hier ergebnisneutralisierend aus.

Bei einer Zahlungsmittelüberdeckung in USD in Höhe von kUSD 1.852 (Vj. Unterdeckung kUSD 1.599) und einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses €/USD von € -0,22 (Vj. € +0,01) entstanden der Alfmeier Gruppe Erträge in Höhe von T€ 273 (Vj. Aufwand T€ 12) in Folge des offenen Exposures. Alfmeier überwacht potenzielle Währungsschwankungsrisiken auf der Basis von Bilanzpositionen und erwarteten Zahlungsströmen kontinuierlich und begegnet ihnen durch gezieltes Devisenmanagement, u.a. durch Einsatz von Devisentermin- bzw. Währungsswapgeschäften. Ein Kreditmanagementsystem sowie ein stringentes Forderungsmanagement und Bonitätsprüfungen sichern weitere Finanzrisiken ab.

Ausfall- bzw. Kreditrisiken: Ausfall- bzw. Kreditrisiken werden über die Altersstruktur der Forderungen dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Bruttoforderungen (vor Factoring)	43.164	34.024
Factoring	-15.555	-13.040
Fremdwährungsbewertung	513	597
Bruttoforderungen (nach Factoring und Fremdwährungsbewertung)	28.123	21.580
Davon zum Bilanzstichtag wertgemindert	2.777	2.731
Nicht wertgeminderte Forderungen aus L. u. L. i. S. von IFRS 7	25.346	18.849
davon zum Bilanzstichtag weder überfällig noch wertberichtigt	18.491	12.749
überfällig, bis 30 Tage	5.081	3.237
überfällig, zwischen 31 und 90 Tage	1.081	2.179
überfällig, zwischen 91 und 180 Tagen	167	173
überfällig, zwischen 181 und 360 Tagen	125	69
überfällig, über 360 Tagen	400	442

Forderungen bestehen fast ausschließlich gegenüber langjährigen Kunden der Automobilindustrie mit gutem bis sehr gutem Rating. Der Wert der Einzelberichtigung auf Forderungen wird aufgrund der Altersstruktur der Forderungen sowie der Beurteilung des Einzelrisikos jeder einzelnen Forderung ermittelt. Das maximale Kreditausfallrisiko ist auf den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Zum Bilanzstichtag waren Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.595 (Vj. T€ 3.404) gebildet. Darin enthalten sind entsprechend der Altersstruktur der Forderungen berücksichtigte pauschalierte Wertberichtigungen in Höhe von T€ 818 (Vj. T€ 672). Auf die restlichen finanziellen Vermögenswerte waren keine Wertberichtigungen zu bilden.

Liquiditätsrisiken: Der Konzern überwacht regelmäßig das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Leasingverträgen und Mietkaufverträgen zu wahren.

Dem latentem **Zinsänderungsrisiko** bei den Zahlungsmittelströmen wird durch Marktmonitoring Rechnung getragen. Soweit sich die Zinsmeinung der Geschäftsleitung ändert, sind entsprechende Routinen eingerichtet, um zeitnah Zinssicherungsgeschäfte abzuschließen. Diese werden ausschließlich grundgeschäftsbezogen bzw. auf Basis erwarteter Geschäfte abgeschlossen.

5 – 5.14 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	9.280	10.568
davon gegenüber at equity Unternehmen	2.176	1.000

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich um Bürgschaften für Verbindlichkeiten von Töchtern und nahestehenden Personen aus Leasingvereinbarungen und gegenüber Geschäftsbanken zur Absicherung der Inanspruchnahme der Bürgschaften gegenüber Anleihegläubigern von Tochterunternehmen.

Für die Tochtergesellschaften RKT Rodinger Kunststoff-Technik GmbH (Roding), KITE Electronics GmbH (Treuchtlingen), k3 works GmbH (Treuchtlingen) und Alfmeier CZ s.r.o (Pilsen, Tschechische Republik) wurde jeweils eine Patronatserklärung durch die Alfmeier Präzision AG in unbeschränkter Höhe abgegeben. Zum Bilanzstichtag ist nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen.

Aus der Vereinbarung mit dem Minderheitsgesellschafter der Alfmeier Friedrichs & Rath ergeben sich für die Alfmeier Präzision AG unter bestimmten Voraussetzungen Verpflichtungen aus dem Veräußerungsrecht der AF&R-Anteile des Minderheitsgesellschafters an die Alfmeier Präzision AG.

5 – 6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5 – 6.1 Umsatzerlöse

Umsätze nach Bereichen	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Fluid Systems	101.183	94.930	6.253	6,6
Seating Comfort	131.209	96.950	34.259	35,3
Innovative Plastics	34.394	38.209	-3.815	-10,0
Industrial Services	3.913	3.697	216	5,8
Summe	270.699	233.786	36.913	15,8

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 6.2 Sonstige betriebliche Erträge

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kurserträge	2.244	890	1.354	152,1
Erlöse aus Kfz-Nutzung und andere Sachbezüge	508	540	-32	-5,9
Kostenweiterbelastung an Dritte	40	196	-156	-79,6
Sale-Lease-Back-Transaktionen	726	1.714	-988	-57,6
Erlöse aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	299	0	299	0
Kostenweiterbelastung an Beteiligungen	1.990	1.871	119	6,4
Erlöse von Versicherungen	216	59	157	266,1
Erstattung Arbeitsämter und Krankenkasse	55	134	-79	-59
Material- und Schrottverkäufe	95	135	-40	-29,6
Mehrerlöse aus Anlagenabgang	51	57	-6	-10,5
Sonstiges	353	375	-22	-5,9
Summe	6.577	5.971	606	10,1

5 – 6.3 Personalaufwand

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	63.947	59.064	4.883	8,3
Soziale Abgaben	11.436	10.958	478	4,4
Summe	75.383	70.022	5.361	7,7

Die Leistungen des Konzerns für die betriebliche Altersversorgung variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Neben den leistungsorientierten Versorgungssystemen (siehe dazu die Ausführungen unter 5 – 5.9 Pensionsrückstellungen) existieren im Konzern auch beitragsorientierte Versorgungssysteme. Hierbei besteht über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weitere Verpflichtung. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen. Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungssysteme sind im Berichtsjahr in Höhe von T€ 233 (Vj. T€ 229) angefallen.

5 – 6.4 Materialaufwand und Abschreibungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Materialaufwand	117.956	98.695	19.261	19,5
Abschreibungen	9.196	6.930	2.266	32,7

5 – 6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Kursaufwände	1.426	1.131	295	26,1
Mindererlöse aus Anlagenabgang	1	11	-10	-90,9
Wertberichtigung Forderungen	422	-272	694	-255,1
Geldwerter Vorteil PKW	469	487	-18	-3,7
Sale-Lease-Back-Transaktionen	774	1.705	-931	-54,6
Kosten zur Weiterbelastung an Beteiligungen	1.962	1.751	211	12,1
Kosten zur Weiterbelastung an Dritte	0	188	-188	-100
Umbuchung Intercompany-Verrechnung	-945	-783	-162	20,7
Maquila mark up	212	188	24	12,8
Prozessrisiko	350	0	350	0
Erlöse aus der Auszahlung von Lebensversicherungen	299	0	299	0
Sonstiges	323	437	-114	-26,1
Summe	5.293	4.843	450	9,3

5 – 6.6 Sonstiges Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält im Berichtsjahr ein sonstiges Finanzergebnis in Höhe von T€ -60 (Vj.T€ -182). Es setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Korrektur der Währungsumrechnung der Afa zum Stichtag	-34	-169	135	-79,9
Schuldenkonsolidierung infolge von Bewertungsunterschieden bei Forderungen und Verbindlichkeiten	-26	-13	-13	100
Summe Finanzergebnis	-60	-182	122	-67

5 – 6.7 Restrukturierungskosten

Zum Stichtag wurden Restrukturierungskosten in Höhe von T€ 5.411 (Vj. T€ 1.824) ausgewiesen. Ein wesentlicher Teil dieser Restrukturierungsaufwendungen resultieren aus der Auflösung langfristiger Immobilienverträge im Zusammenhang mit der Schließung des Standortes Anderson in den USA. Die Einmaleffekte im Zusammenhang mit dieser Maßnahme beliefen sich auf 4,5 Mio. €. Weitere Bestandteile sind zum Wesentlichen Personalmaßnahmen zur Neuausrichtung des Werkzeugbaus der RKT sowie Aufwendungen aus der Konsolidierung der Laboraktivitäten bei der k3 works. Die Einmaleffekte in Europa beliefen sich auf 0,9 Mio. €.

5 – 6.8 Zinsergebnis

Im Zinsaufwand enthalten sind Zinsen für stille Beteiligungen und Nachrangdarlehen i.H.v. T€ 397 (Vj. T€ 529), der Aufwand aus dem Nominalzins der Anleihe i.H.v. T€ 2.250 (Vj. T€ 2.250), der Aufwand aus dem Nominalzins des Schuldscheins i.H.v. T€ 133 (Vj. T€ 0), die Differenz zum Effektivzins der Anleihe und des Schuldscheindarlehens i.H.v. T€ 295 (Vj. T€ 250), Zinsen für Altersteilzeit- und Pensionsrückstellungen i.H.v. T€ 68 (Vj. T€ 85), für langfristige Bankverbindlichkeiten, Finance-Lease- und Mietkaufverträge i.H.v. T€ 407 (Vj. T€ 349), kurzfristige Bank- und Factoring-Verbindlichkeiten T€ 421 (Vj. T€ 441) sowie Gebühren i.H.v. T€ 79 (Vj. T€ 71).

Die Zinserträge in Höhe von T€ 178 (Vj. T€ 119) resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Factoring-Guthaben.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 6.9 Steueraufwand und -ertrag

Der Steueraufwand/-ertrag laut Konzerngesamtergebnisrechnung setzt sich zusammen wie folgt:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Laufender Steueraufwand	-2.180	-2.157	-23	1,1
Latenter Steuerertrag	654	1.255	-601	-47,9
Steuerergebnis (Aufwand)	-1.526	-902	-624	69,2

Der Unterschied zwischen den Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 1,5 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) und dem sich rechnerisch aus dem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 2,2 Mio. € (Vj. 2,7 Mio. €) in Deutschland bei einem Steuersatz von 29% ergebenden (latenten) Steueraufwand in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,8 Mio. €) resultiert neben der unterschiedlichen Ergebnissituation in den einzelnen Landesgesellschaften und den nationalen Unterschieden bei den Steuersätzen aus den steuerlichen Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge sowie Veränderungen in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Ergebnis vor Steuern lt. Konzerngewinn- und -Verlustrechnung	2.202	2.773	-571	-20,6
Erwarteter latenter Steueraufwand/-ertrag zum inländischen Steuersatz von 29 %	639	804	-165	-20,5
Steuerliche Auswirkungen nicht sofort abziehbarer Aufwendungen und nicht steuerbarer Erträge	-130	151	-281	-186,1
Steuerzahlung für Vorjahre	-1	0	-1	0
Veränderung in der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern	291	-216	507	-234,7
Auswirkung des Ergebnisses aus der at equity Bewertung	588	327	261	79,8
Auswirkungen anderer Steuersätze der im In-/Ausland operierenden Tochtergesellschaften	139	-164	303	-184,8
Steueraufwand laut Konzerngesamtergebnisrechnung	1.526	902	624	69,2

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Latente Steuern auf nutzbare Verlustvorträge	6.757	5.939	818	13,8
Verrechnete passive latente Steuern	-2.679	-2.645	-34	1,3
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	317	298	19	6,4
Bewertungsunterschiede Vorratsvermögen	479	552	-73	-13,2
Bewertungsunterschied Pensionsrückstellungen	199	304	-105	-34,5
Sonstige Bewertungsunterschiede	829	618	211	34,1
Aktive latente Steuer	5.902	5.066	836	16,5
Bewertungsunterschiede Anlagevermögen	-1.299	-1.128	-171	15,2
Auflösung pauschale Garantierückstellung	-162	-201	39	-19,4
Sonstige Bewertungsunterschiede	8	107	-99	-92,5
Passive latente Steuer	-1.453	-1.222	-231	18,9
Latente Steuern netto	4.449	3.844	605	15,7

Der direkt im Eigenkapital erfasste Steueraufwand beläuft sich auf T€ 63 (Vj. Steuerertrag T€ 95) und betrifft die auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entfallenden latenten Steuern. Diese sind dort unter der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne enthalten.

5 – 7 Sonstige Angaben

5 – 7.1 Anteilsbesitz

	Anteil	Eigenkapital zum Stichtag	Jahresüber- schuss
	%	in T€	in T€
Actuator Solutions GmbH, Treuchtlingen, Deutschland (ASG) (HGB)	50 %	6.299	-2.134
Actuator Solutions Taiwan, Taiwan (AST) (local GAAP)	50 %	-3.316	-1.448

5 – 7.2 Bezüge der Organe

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Gesamtvergütung umfasst fixe und variable Bestandteile. Insbesondere ist die Vergütungsstruktur gemäß dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG; § 87 Abs. 1 AktG) auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten. Andererseits gewährleisten variable Bestandteile eine Ausgewogenheit zwischen Vorstand und den übrigen Interessensgruppen.

Die variable Vergütung enthält jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten. Sie orientiert sich im Wesentlichen an den erzielten Ergebnissen und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Neben fixen Geldbezügen gibt es in unterschiedlichem Umfang fixe Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen bestehen.

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.323 (Vj. T€ 1.395). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 21 (Vj. T€ 26).

5 – 7.3 Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfungen

Die Honorare des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses 2015 belaufen sich auf T€ 76 (Vj. T€ 65).

5 – 7.4 Belegschaft (Jahresdurchschnitt)

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	T€	T€	T€	%
Produktion	1.712	1.593	119	7,5
Entwicklung	118	127	-9	-7,1
Vertrieb	131	138	-7	-5,1
Verwaltung	126	135	-9	-6,7
Summe ohne Auszubildende	2.087	1.993	94	4,7
Auszubildende	67	73	-6	-8,2
Summe	2.154	2.066	88	4,3

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

5 – 7.5 Cashflow

Der Fonds der Kapitalflussrechnung umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel. Dabei handelt es sich um Guthaben auf Kontokorrent- bzw. Girokonten in Höhe von 18,3 Mio. € (Vj. 9,0 Mio. €) und um kleinere Bargeldbestände in Höhe von T€ 8 (Vj. T€ 24) bei den Landesgesellschaften. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor außerordentlichen Posten wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Periodenergebnis wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) sowie das Zinsergebnis und ergebniswirksame Effekte aus der Investitionstätigkeit bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst die Zu- und Abgänge im Sach- und Finanzanlagevermögen einschließlich der Ergebniseffekte daraus.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelzu- und abflüssen die Veränderung der übrigen Finanzschulden sowie Zahlungsein- und -ausgänge für Zinsen enthalten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind.

5 – 7.6 Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die unter 7.6 berichteten Strom- und Bestandsgrößen enthalten nicht die unter 7.2 zu berichtenden Angaben und auch keine Angaben zu Leistungen im Rahmen von Arbeitsverhältnissen. Die **Stromgrößen aus den Leistungsbeziehungen** zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Lieferungen oder sonstige Leistungen an nahestehende Personen		Lieferungen oder sonstige Leistungen von nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter und Aktionäre	-	-	45	45	-45	-45
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-	-
Vorstand, Geschäftsführer und Management in Schlüsselpositionen	1	-	10	16	-9	-16
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	10.959	11.396	18.704	16.647	-7.744	-5.251
Summe	10.960	11.396	18.759	16.708	-7.799	-5.312

Die **Bestandsgrößen aus den Leistungsbeziehungen** zu nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr dar wie folgt:

	Forderungen an nahestehende Personen		Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen		Nettoeffekt	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Gesellschafter und Aktionäre	-	-	9	9	-9	-9
Aufsichtsräte	-	-	-	-	-	-
Vorstand, Geschäftsführer und Management in Schlüsselpositionen	-	-	119	196	-119	-196
at equity Unternehmen und sonstige nahestehende Personen oder Unternehmen	811	1.396	2.777	2.176	-1.966	-780
Summe	811	1.396	2.905	2.381	-2.094	-985

Wesentliche Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Treuchtlingen, 24. März 2016

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

6 Zusammengefasster Lagebericht Konzern und Alfmeier Präzision AG 2015

Alfmeier Präzision AG

Baugruppen und Systemlösungen

Treuchtlingen

Deutschland

6 – 1 Grundlagen des Konzerns

6 – 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Die Alfmeier-Gruppe ist ein international tätiges, inhabergeführtes Familienunternehmen, das basierend auf einer mehr als fünfzigjährigen industriellen Praxis auf den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen abstellt, die durch Verarbeitung von polymeren Kunststoffen sowie die Fertigung von feinwerktechnischen, mechatronischen Baugruppen und Systemen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie und anderen Industrien entstehen. Das Unternehmen verfügt über vielseitige Kerntechnologien im Kunststoff-, Mikroelektronik- und Fluidbereich und kann auf umfassende Innovationen im Produkt- und Prozessbereich zugreifen. Darüber hinaus industrialisiert die Alfmeier-Gruppe Anwendungen mit sogenannten „Smart Materials“ mittels der Anwendung von Aktuatoren aus Formgedächtnislegierungen (Smart Memory Alloys, „SMA“) in seinen Modulen und Systemen. Das Joint Venture Actuator Solutions GmbH vermarktet die SMA-Technologie als innovative Querschnittstechnologie auch in Branchen und Märkten außerhalb der Automobilindustrie.

Mit der Umwandlung der 1960 gegründeten Walter Alfmeier GmbH + Co Präzisions-Baugruppenelemente entstand 1997 die Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen (nachstehend „Alfmeier Präzision AG“). Derzeit ist ein Formwechsel in eine europäische Aktiengesellschaft (SE) vorgesehen, welcher zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses noch nicht im Handelsregister eingetragen war.

Neben der auch operativ tätigen Alfmeier Präzision AG mit Sitz in Treuchtlingen als Holdinggesellschaft umfasst der Konzern in Deutschland und Europa die Tochterunternehmen k3 works GmbH in Treuchtlingen („k3 works“), KITE Electronics GmbH in Nürnberg („KITE“) und die Rodinger Kunststoff-Technik GmbH in Roding („RKT“). Darüber hinaus besteht über die SMA Holding GmbH, Treuchtlingen, eine 50%-Beteiligung an der Actuator Solutions GmbH („ASG“) in Gunzenhausen und mittels einer Tochtergesellschaft einen weiteren Standorten in Taiwan. Die weiteren 50% werden durch eine Tochtergesellschaft der italienischen SAES Getters S.p.a. gehalten. Die Alfmeier CZ s.r.o. in Pilsen, Tschechien („ACZ“) als weiterer Standort in Europa fungiert im Wesentlichen als Werkbank für die Alfmeier Präzision AG.

In Nordamerika wird das operative Geschäft hauptsächlich durch die Alfmeier Friedrichs & Rath LLC in Greenville, South Carolina, USA („AFR“) ausgeführt. An dieser Gesellschaft hält die Alfmeier Präzision AG über die 100%ige Tochtergesellschaft Alfmeier Corporation, ebenfalls in Greenville („AC“), einen Anteilsbesitz in Höhe von 73,65%. Die AFR verfügt mittels der 100%igen Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath de Mexico S.A de C.V. in Nuevo Leon, Mexiko („AFRdM“) ebenfalls über eine Werkbank. Wesentlicher Produktionsstandort in Asien ist die Alfmeier Automotive Systems Trading (Shanghai) Co. Ltd. in Schanghai, China („ACN“). Darüber hinaus befindet sich mit der Alfmeier Korea Co., Ltd. in Ansan-si Gyeonggi-do, Südkorea („AK“) ein weiterer Vertriebsstandort in der asiatischen Region.

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die Alfmeier-Gruppe insgesamt 2.144 (Vj. 2.091) Mitarbeiter weltweit.

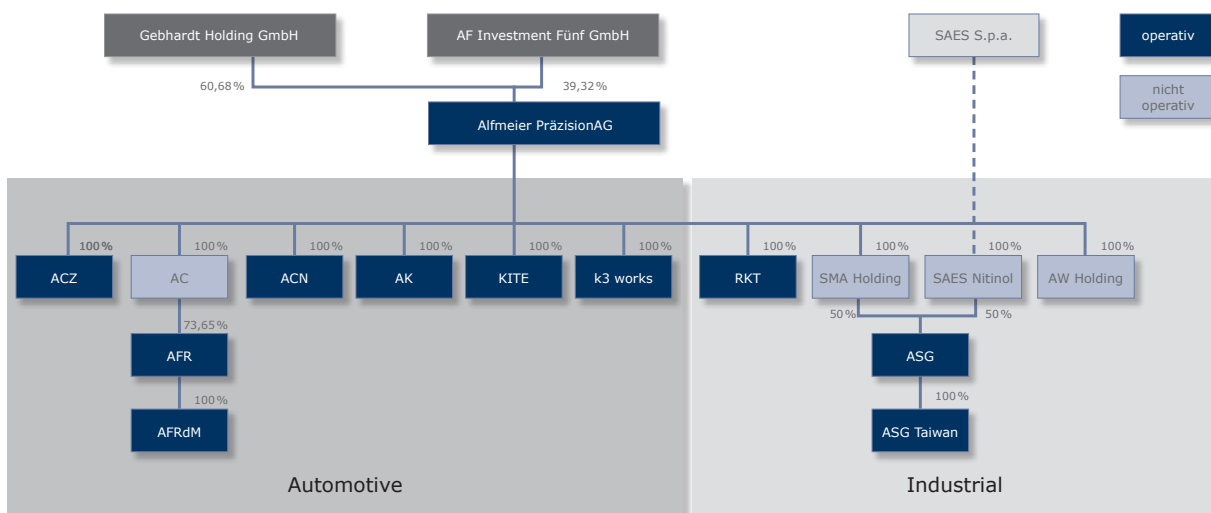


Abbildung 1: Konzernstruktur

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die Alfmeier-Gruppe ist in verschiedenen Industriebereichen und Märkten vertreten. Dabei ist der Konzern über den gezielten, strategischen Ausbau der SMA-Technologie, der Fluid- und Kunststofftechnik sowie der Mikroelektronik als Leittechnologien im Unternehmen in verschiedenen Bereichen am Markt aktiv, von denen die folgenden drei Bereiche Hauptumsatzträger sind.

Der Bereich **Fluid Systems** repräsentiert Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Präzisions-Ventilbaugruppen aus technischen Kunststoffen und Elastomeren. Einsatzgebiete sind insbesondere die Bremskraftverstärkung, Kraftstoffversorgung, Klappensteuerung und das Thermomanagement. Primär erfolgt die Herstellung der Produkte im Spritzgussverfahren. Im Bereich **Seating Comfort** werden vor allem statische und dynamische Sitzkomfortsysteme für Fahrzeugsitze entwickelt, produziert und vertrieben. Während es sich bei den statischen Systemen beispielsweise um Lordosenstützen handelt, betreffen die dynamischen Systeme insbesondere Sitzmassagefunktionen. Die beiden genannten Bereiche beliefern fast ausschließlich die Automobilindustrie, seien es die Hersteller („OEM“) selbst oder Zulieferer („Tiers“).

Basierend auf dem Spritzguss-Know-how bietet der Bereich **Innovative Plastics** vor allem Präzisionswerkzeugbau und Präzisionsspritzgussleistungen an. Im Rahmen der Diversifikationsstrategie liegt der Kundenfokus der RKT außerhalb der Automobilindustrie. Hauptabnehmergruppe der RKT sind hier Unternehmen aus der Medizintechnik und der Elektronik.

Industrial Services bietet technische Dienstleistungen an. Dies können Entwicklungsleistungen (CAx-Simulation, Prototypenbau) oder die Erprobung von Kraftstoffkomponenten sein. Der Anteil am Außenumsatz der Alfmeier-Gruppe liegt unter 5%.

Der Bereich **SMA-Technologie** wird über die ASG abgebildet, welche nicht voll konsolidiert wird. Hier werden Aktuatoren für Verstell-, Schließ- und Antriebsmechanismen auf Basis der SMA-Technologie hergestellt, die vergleichbare elektromagnetische und -motorische Lösungen ersetzen. Die ASG beliefert in diesem Zusammenhang auch die Alfmeier-Gruppe, wo vor allem im Bereich Seating Comfort Aktuatoren verbaut werden. Mit Blick auf die externen Absatzmärkte zielt die ASG vor allem auf Consumer Electronics, sowie spezifische Automotive- und Medizintechnik-Anwendungen.

Insbesondere die Bereiche Innovative Plastics, Electronics & Mechatronics und die Actuator Solutions stellen Kompetenzzentren (Center of Excellence) dar und fungieren neben ihrem eigenen Marktauftritt auch als Enabler für die Bereiche Seating Comfort und Fluid Systems.

6 – 1.2 Ziele und Strategien

Die Alfmeier-Gruppe verfolgt, basierend auf ihren Schlüsseltechnologien, eine umfassende Wachstums- und Diversifizierungsstrategie. Grundlegende Basis stellt das historische Kerngeschäft mit der Automobilindustrie dar, welches hauptsächlich durch die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort abgebildet wird. Wesentliche Wachstumstreiber sind die Partizipation am erwarteten Absatzwachstum in der Automobilindustrie allgemein, sowie zusätzlich der weitere Ausbau neuer geographischer Märkte insbesondere in Asien und Amerika. Im Bereich Seating Comfort ergeben sich zusätzliche Potenziale dahingehend, dass Sitzkomfort-Applikationen verstärkt auch in Volumenmodellen angeboten werden.

Darüber hinaus wird der Ausbau des Geschäftes innerhalb und außerhalb der etablierten Segmente in der Automobilindustrie weiter vorangetrieben und nachhaltig ausgebaut. Dies betrifft zukunfts-trächtige Anwendungen, die über den Einsatz der SMA-Technologie für industrielle Elektronikapplikationen oder als höher integrierte Baugruppen für automobiler Zukunftsfelder entwickelt und vorangetrieben werden. Ein Schwerpunkt sind hierzu Anwendungen im Mikrokamerabereich. Ebenfalls liegt der Fokus von Innovative Plastics im weiteren Ausbau insbesondere des Medizingeschäftes.

Zusammenfassung der strategischen Ziele:

- Erhöhung des Umsatzanteils außerhalb der Automobilindustrie von derzeit rund 10 % unter Berücksichtigung der nicht konsolidierten Umsätze der ASG;
- Steigerung des konsolidierten Umsatzes bis 2019 auf 300 Mio. €;
- Erzielung eines nachhaltigen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von mehr als 6%;
- Erzielung eines nachhaltigen freien Cashflows von mehr als 3% vom Umsatz.

6 – 1.3 Steuerungssystem

Wesentliche Steuerungsgrößen der Alfmeier-Gruppe sind auf der finanziellen Ebene insbesondere das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) und der freie Cashflow. Das EBIT wird neben der absoluten Betrachtung in das Verhältnis zum Umsatz gesetzt, um somit die Umsatzrentabilität festzustellen.

Der freie Cashflow als weitere finanzielle Steuerungsgröße liefert dahingehend Informationen, welche generierten liquiden Mittel für Dividenden und den Schuldendienst zur Verfügung stehen. Innerhalb dieser Steuerungsgröße wird speziell die Entwicklung des Working Capital betrachtet. Dies erfolgt in Form der Ermittlung und Analyse der sogenannten Days Working Capital, welche die Reichweiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Lagerreichweite beinhalten.

Die Alfmeier-Gruppe wird hinsichtlich der Verfolgung dieser wesentlichen Steuerungsgrößen, insbesondere mit Blick auf den freien Cashflow, einheitlich geführt. Insoweit erfolgt die Berichterstattung für die Alfmeier-Gruppe in einem Segment. Für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns ist die Darstellung wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikatoren nicht erforderlich.

6 – 1.4 Forschung und Entwicklung

Die Alfmeier-Gruppe legt als innovatives Unternehmen, das sich mit einer aktiven und beständigen Produktentwicklung sowie innovativen Lösungsansätzen in ihren jeweiligen Märkten positionieren will, großen Wert auf Innovationskraft, wirtschaftliche Entwicklungskonzepte und deren Umsetzung.

Bei der Produktentwicklung werden für die Entwicklungsphase sämtliche erforderlichen Fachbereiche in einem Kernteam gebündelt, so dass das Entwicklungs-Know-how aus den jeweiligen Produktbereichen zusammengeführt werden kann. Es besteht hierbei jederzeit die Möglichkeit, dieses Kernteam durch weitere Fachkräfte aus anderen Kompetenzzentren zu ergänzen. Die Einbindung externer Partner und Dienstleister erfolgt projektbezogen und richtet sich nach verfügbaren internen Kapazitäten oder betrifft den Zukauf von Know-how, welches die Alfmeier-Gruppe nicht als eigene Kernkompetenz definiert. Entwicklungsprojekte werden in einem standardisierten Phasenmodell abgearbeitet; dieses Modell ist Bestandteil eines Normensystems, welches auch Richtlinien und Verfahrensanweisungen für Entwicklungsprojekte beinhaltet.

Die Alfmeier-Gruppe verfolgt Entwicklungsprojekte vor allem in folgenden Themenkomplexen:

In den Kernbereichen **Fluid Systems** und **Seating Comfort** bilden der Industriebaukasten Lordosensysteme und Modulbaukästen für Pneumatik-Ventile, Pumpen und Steuergeräte jeweils die Grundlage für kundenspezifische Ausprägungen als spezifisches Produkt oder System. In diesem Zusammenhang beinhalten insbesondere Steuergeräte die Integration von bauraum- und kostenoptimierenden Aktuatoren. Entwicklungsprojekte verfolgen neben kundenspezifischen Anpassungen auch eine ständige Verbesserung der Baukästen, wobei periodisch auch komplett neue Generationen entwickelt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Alfmeier vor allem für den Bereich Seating Comfort die Entwicklung neuer Komplettsysteme abgeschlossen, wo die Serieneinführungen Ende 2015 begonnen haben bzw. 2016 bevorstehen. Pneumatik-Systeme finden insbesondere in dynamischen Sitzkomfortlösungen Anwendung, wo über elektronische Steuerung entsprechende Bewegungsabläufe in der Sitz- und Rückenfläche durchgeführt werden. Neben der mechatronischen Kompetenz verfügt die Alfmeier-Gruppe auch über Know-how im Bereich der Pneumatik-Pumpen und der pneumatischen Managementsysteme (Pumpensysteme) inklusive deren Steuereinheiten, um entsprechende Bewegungen durchzuführen. Beispiele für solche Bewegungen sind Massagefunktionen in Sitzen oder Anwendungen zur dynamischen Verstellung von Karosserieteilen, zum Beispiel Spoiler.

Die Medizintechnik und viele andere Anwendungen benötigen eine immer höhere Funktionsdichte pro System. Dazu müssen Fertigungsmethoden entwickelt werden, die hierzu geeignet sind. Integrierte Leiterbahnen in Kunststoffbauteilen mit ebenso integrierten metallischen Anschlussverbindungen sind hierzu ein Beispiel aus der Kameratechnik. Der Bereich Innovative Plastics entwickelt, basierend auf der Fertigungsexpertise im Spritzguss, über die RKT derartige Prozesstechniken.

Im Bereich der **Actuator Solutions** liegt der Entwicklungsfokus auf Aktuatoren für verschiedene Kamera-Applikationen, unter anderem Autofokus und Infrarotfilter. Im Vergleich zu der derzeitigen Technologie, den sogenannten „Voice Coil“ Antrieben, bietet die Autofokus-Lösung auf Basis von SMA-Aktuatoren Vorteile insbesondere bei den wichtigen Faktoren Energieverbrauch und Bauraum.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

42 Entwicklungsstandorte der Alfmeier-Gruppe sind Treuchtlingen, Nürnberg, Roding, Gunzenhausen, Schanghai, Greenville, Ansan sowie Taoyuan City (ASG). Zum 31. Dezember 2015 waren 114 (Vj. 129) Mitarbeiter, dies entspricht gut 5% der gesamten Belegschaft der Alfmeier-Gruppe, in der Entwicklung beschäftigt.

6 – 2 Wirtschaftsbericht

6 – 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2015

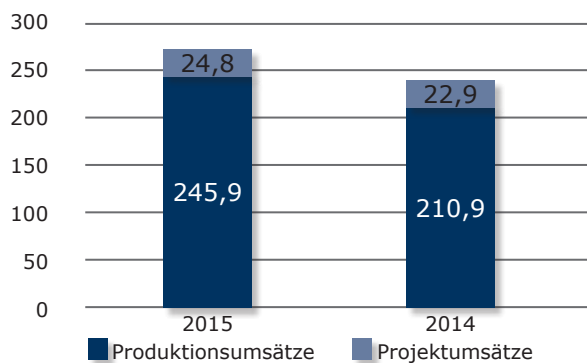
Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds („IWF“) vom Januar 2016 wurde ein Weltwirtschaftswachstum für das abgelaufene Gesamtjahr in Höhe von 3,1% erzielt. 70% dieses Wachstums wurden durch die „Emerging Market and Developing Economies“ generiert, vor allem durch China mit einem erwarteten Wachstum von 6,9%. Die entwickelten Staaten („Advanced Economies“), vor allem Europa und Nordamerika, sind um 1,9% gewachsen. Mit Blick auf Deutschland liegt die Schätzung des IWF für 2015 bei 1,5%.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie 2015 (Quellen: VDA, Wards Auto)

In der Automobilindustrie stieg der weltweite Automobilabsatz in 2015 um 2% gegenüber 2014 an. Dabei entwickelten sich Europa, Nordamerika und China weiter positiv, während vor allem Südamerika (-22%) und Russland (-44%) erhebliche Absatzrückgänge verzeichneten. In Deutschland stieg die Anzahl der Neuzulassungen in 2015 um 6% an, während die Produktion von Automobilen nur um 2% über den Werten des Vorjahres 2014 lag.

Zusammenfassend betrachtet setzte sich das insgesamt positive Marktumfeld für die Automobilindustrie in 2015 nochmals fort.

6 – 2.2 Geschäftsverlauf



2015 stieg der Gesamtumsatz der Gruppe um 36,9 Mio. € auf 270,7 Mio. € an (+15,8%). Vor allem die Region Amerika wuchs dabei im Vorjahresvergleich um mehr als 50%, wobei auch Währungseinflüsse signifikant zu diesem Wachstum beitrugen. Die Region Asien erzielte 2015 einen Umsatzzuwachs von knapp über 30%, wobei auch hier - in geringerem Maße - Währungseffekte positiv wirkten. In Europa verzeichnete der Umsatz im Automotive-Geschäft einen Anstieg um über 5%, während der Umsatz bei Innovative Plastics im Jahresvergleich um knapp 17% rückläufig war. Der Anstieg der Umsatzerlöse fand hauptsächlich im Produktbereich (+35,0 Mio. €; +16,6%) statt. Im Projektbereich, wo Umsatzerlöse insbesondere aus Aufträgen im Werkzeugbau sowie in vorgelagerten Entwicklungsprojekten realisiert werden, ergab sich eine Steigerung um 1,9 Mio. € (+8,4%).

Abbildung 2: Umsatz Mio. €

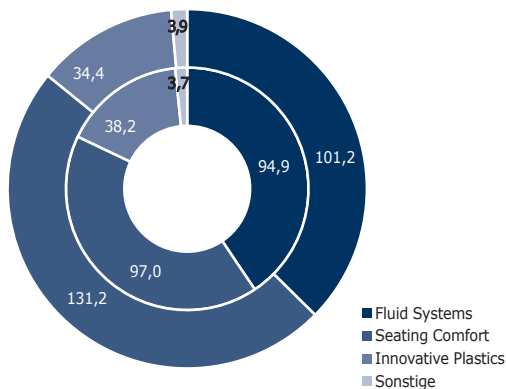
Die Umsätze in den einzelnen Bereichen zeigten im Vergleich zum Vorjahr unterschiedliche Wachstumsraten. **Fluid Systems** konnten mit einem Umsatz von 101,2 Mio. € in 2015 (2014: 94,9 Mio. €; +6,6%) etwas stärker als der Gesamtmarkt wachsen. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten wurde die Marktposition somit erfolgreich gehalten.

Bei **Seating Comfort** setzte sich die erhebliche Umsatzdynamik aus dem Vorjahr nochmals fort. So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von 131,2 Mio. € realisiert, was gegenüber 2014 (97,0 Mio. €) einer erheblichen Steigerung um 35,3% entspricht. Neben einem weiteren spürbaren Anstieg der Absatzzahlen der deutschen Premium-Hersteller zeichneten auch Neuanläufe und Wechselkurseffekte für diese Entwicklung verantwortlich.

	2012	2013	abs.	%	2014	abs.	%	2015	abs.	%
Audi	1,46	1,58	0,12	8,2	1,74	0,16	10,2	1,80	0,06	3,6
BMW	1,54	1,66	0,12	7,8	1,81	0,15	9,1	1,91	0,09	5,2
Mercedes-Benz	1,35	1,46	0,11	8,1	1,65	0,19	13,0	1,87	0,22	13,4
Summe	4,35	4,70	0,35	8,0	5,20	0,50	10,7	5,58	0,38	7,2

Abbildung 3: Absatzzahlen deutscher Premiumhersteller Mio. Stück (Unternehmensangaben)

Innovative Plastics verzeichnete einen Umsatzrückgang von 38,2 Mio. € auf 34,4 Mio. € (-9,9%). Neben der unveränderten bewussten Reduzierung von Geschäft mit der Automobilindustrie in Nord-



amerika stellte sich in 2015 auch in Europa ein Umsatzrückgang ein, insbesondere aufgrund rückläufiger Volumina mit Großkunden. In diesem Bereich vollzogen sich daher im Berichtsjahr wesentliche Veränderungen. So wurde einerseits das Geschäft in Amerika am Standort Anderson (USA) im vierten Quartal 2015 veräußert, so dass sich Alfmeier zukünftig in Amerika auf das Automotive-Geschäft für Sitzkomfort und Fluid Systems fokussiert. Darüber hinaus wurden am deutschen Standort in Roding Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen mit dem Ziel, die Ertragskraft perspektivisch wieder deutlich zu erhöhen. Investitionen in Roding wurden dahingehend forciert, die Attraktivität insbesondere für Medizintechnik-Kunden nochmals deutlich auszuweiten.

Abbildung 4: Umsatz Mio. € nach Bereich 2015 (außen) und 2014 (innen)

Im November des Berichtsjahres wurden die Innovative-Plastics Aktivitäten am Standort Anderson (USA) an einen strategischen Investor veräußert. An diesem nun ehemaligen Standort mit 75 Mitarbeitern wurden 2015 13 Mio. USD Umsatz generiert, sowie ein operatives Ergebnis (EBIT) von 0,6 Mio. USD erwirtschaftet. Jedoch hätten sich diese Kennzahlen in den Folgejahren ohne signifikante Investitionen und Produktinnovationen ab 2016 deutlich negativ entwickelt. Bei unveränderten Rahmenbedingungen wäre der Umsatz zukünftig um ca. 50% gesunken und in der Konsequenz auch ein deutlich negatives operatives Ergebnis zu erwarten gewesen. Der Alfmeier Konzern hat daher entschieden, dass eine Veräußerung sowohl für Alfmeier als auch für den Standort Anderson selbst die beste Lösung darstellt.

Die Umsätze mit Dritten bei Industrial Services stiegen im Jahresvergleich von 3,7 Mio. € auf 3,9 Mio. € (+5,8%).

6 – 2.3 Lage

i. Ertragslage

Das Umsatzwachstum erreichte mit 15,8% einen Wert, der nochmals über der Halbjahresprognose 2015 (ca. +10%) lag. Neben der weiter positiven Währungsentwicklung durch Abschwächung des EUR gegenüber dem USD und dem RMB war hierfür vor allem eine bis zum Jahresende anhaltend hohe Dynamik im Bereich Seating Comfort verantwortlich.

Das Bruttoergebnis stieg als Folge der deutlichen Umsatzerhöhung von 49,0 Mio. € in 2014 auf 56,3 Mio. € in 2015 an (+14,9%). Die Bruttomarge reduzierte sich leicht von 21,0% (2014) auf 20,8% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den deutlich höheren Anteil von Seating Comfort am Gesamtumsatz zurückzuführen, wo aktuell die Bruttomargen im Vergleich zu Fluid Systems und Innovative Plastics geringer sind.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

	2015	2014	%
Bruttoergebnis	56.330	49.010	14,9
% vom Umsatz	20,8%	21,0%	1,0
EBIT	8.161	7.976	2,3
% vom Umsatz	3,0%	3,4%	-11,8
Jahresüberschuss	676	1.871	-63,9
bereinigtes EBIT	12.683	9.300	36,4
% vom Umsatz	4,7%	4,0%	17,5

Abbildung 5: Ergebnisentwicklung Konzern in T€ bzw. %

Die Kosten des Overhead (Entwicklung, Vertrieb, Verwaltung, sonstige Erträge und Aufwendungen) stiegen in 2015 insbesondere im Entwicklungsbereich und beim sonstigen Aufwand deutlich an. Bei den Entwicklungskosten waren vor allem hohe Aufwendungen in Verbindung mit der Fertigstellung wesentlicher Projekte in Seating Comfort in Vorbereitung auf die anstehenden Serienbelieferungen zu verzeichnen. In der Position sonstiger Aufwand/Ertrag sind neben Effekten aus der Kurssicherung vor allem Kostenweiterbelastungen an Dritte und Beteiligungen enthalten. Insgesamt erhöhten sich die Overheadkosten vor Restrukturierung von 39,2 Mio. € auf 42,8 Mio. € (+9,0%).

Das laufende Effizienzsteigerungsprogramm wurde planmäßig weiter verfolgt und führte in 2015 zu keinen wesentlichen Sondereffekten im Ergebnis. Folgende langfristig so nicht geplante Maßnahmen führten in 2015 dagegen zu Sondereffekten und sind in den gesondert ausgewiesenen Restrukturierungskosten enthalten. So ergab sich am Standort Roding (Innovative Plastics) eine unerwartete Reduktion der Umsatzerlöse mit entsprechend negativer Auswirkung auf die Ertragskraft. Daher wurde im zweiten Quartal 2015 beschlossen, den Werkzeugbau neu auszurichten. Wir verweisen hierzu auf die bereits im Halbjahresbericht 2015 getätigten Aussagen. Darüber hinaus wurde eine Standortverlagerung bei der k3 works von Kerpen nach Treuchtlingen umgesetzt. Insgesamt beliefen sich die Einmaleffekte für Roding und Kerpen im Berichtsjahr auf 0,9 Mio. €. Zusätzlich wurde im vierten Quartal 2015 beschlossen und per Pressemitteilung am 09. November 2015 auch veröffentlicht, den Standort Anderson in den USA zu veräußern mit der Folge, dass sich das US-Geschäft zukünftig auf Fluid Systems und Seating Comfort für die Automobilindustrie konzentriert. Die Einmaleffekte im Zusammenhang mit dieser Maßnahme beliefen sich auf 4,5 Mio. €, vor allem in Verbindung mit der Auflösung langfristiger Immobilienmietverträge.

	2015	2014	%
Entwicklung	11.654	9.349	24,7
Vertrieb	13.349	13.867	-3,7
Verwaltung	19.039	17.122	11,2
Restrukturierung	5.411	1.824	196,7
sonst. Aufwand/Ertrag	-1.284	-1.128	13,8
gesamt	48.169	41.034	17,4

Abbildung 6: Kostenentwicklung Overheads Konzern nach Bereichen in T€

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,3% an und erreichte einen Wert von 8,2 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Die berichtete EBIT-Marge in % vom Umsatz reduzierte sich von 3,4% in 2014 auf 3,0%. Bereinigt um Restrukturierungseffekte und Sondereffekte ergab sich jedoch ein spürbarer Anstieg. Das bereinigte EBIT 2015 betrug 12,7 Mio. € (bereinigte E-BIT-Marge von 4,7%), was gegenüber 2014 bereinigt (EBIT 9,3 Mio. €; EBIT-Marge 4,0%) eine erkennbare Steigerung der Ertragskraft bedeutet.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 2015 17,4 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) bei einer EBITDA-Marge im Verhältnis zum Umsatz von unverändert 6,4%. Die bereinigten Werte ergaben ein EBITDA 2015 von 21,9 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €) bei einer EBITDA-Marge von 8,1% (VJ: 6,9%).

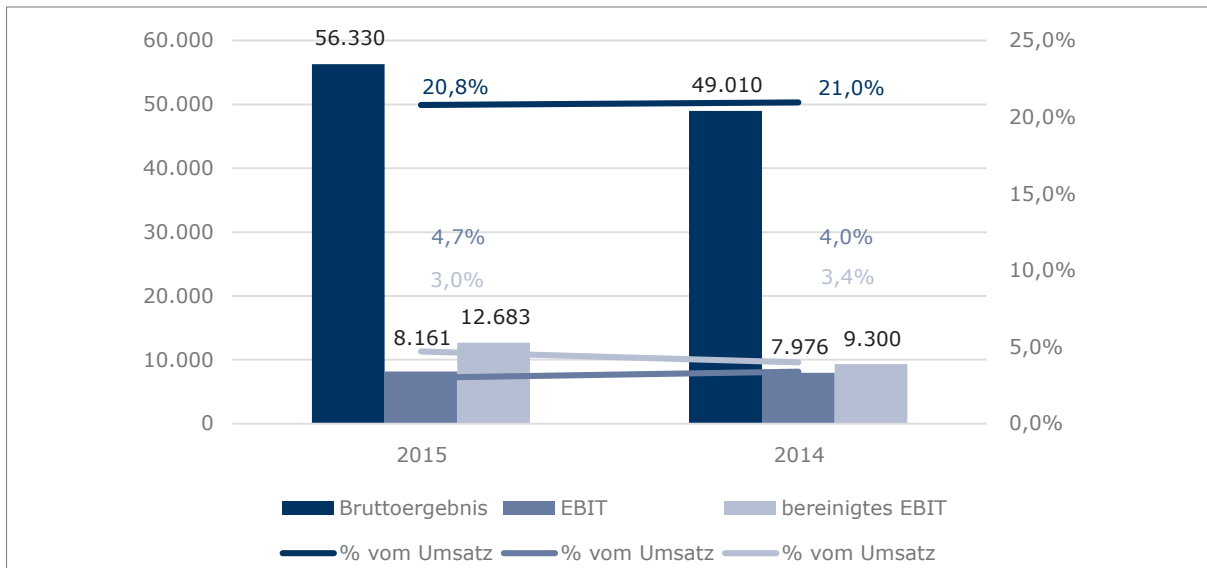


Abbildung 7: Entwicklung wesentlicher Ertragskennzahlen

Beim Finanzergebnis ergab sich im Jahresvergleich ein negativer Anstieg (-6,0 Mio. € gegenüber -5,2 Mio. € 2014). Unverändert ist die Zinslast der Anleihe wesentlicher Treiber des Finanzergebnisses. Den zusätzlichen Zinsen des im August begebenen Schuldscheins in Höhe von 10 Mio. € standen vor allem geringere Zinslasten durch die rückläufigen stillen Beteiligungen gegenüber. Das Ergebnis aus der Beteiligung ASG, hauptverantwortlich für die Veränderung zu 2014, betrug in 2015 -2,0 Mio. € (2014: -1,1 Mio. €).

Der Steueraufwand erreichte 2015 1,5 Mio. € (2014: 0,9 Mio. €), was einer Steuerquote von 66% (2014: 33%) entspricht. Bezüglich detaillierter Ausführungen zur Steuerquote verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Der Konzernjahresüberschuss belief sich in 2015 auf 0,7 Mio. € (2014: 1,9 Mio. €).

	2015 Prognose	2015 Ist	Abw.
Umsatzwachstum	ca. +4%	+ 15,8%	+11,8%
EBIT in% der Umsatzerlöse	ca. 4%	+3,0%	-1,0%
Freier Cashflow in% der Umsatzerlöse	leicht positiv	+2,1%	+2,1%

Abbildung 8: Vergleich Prognose- und Istwerte Geschäftsjahr 2015 Konzern

Im Vergleich zwischen der zum Halbjahresabschluss 2015 gegebenen Prognose und den tatsächlich erreichten Werten ergab sich abschließend folgendes Bild:

- Höherer Umsatz, insbesondere aufgrund Währungseffekten und hohen Umsätzen in Seating Comfort;
- Geringere EBIT-Marge, vor allem aufgrund der Einmaleffekte in Verbindung mit der Veräußerung des Standortes Anderson;
- Deutlich höherer freier Cashflow gegenüber der Prognose, bedingt vor allem durch von 2015 in 2016 verzögerte Investitionen in Höhe von ca. 4 Mio. EUR.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

ii. Finanzlage

Die Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs der Alfmeier-Gruppe basiert auf einer ausreichenden Ausstattung des Konzerns mit Eigenkapital, ergänzt um hinreichende langfristige Fremdkapitalpositionen. Wesentliche langfristige Finanzierungsbausteine sind die in 2013 begebene Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € und der in 2015 begebene Schuldschein in Höhe von 10,0 Mio. €.

Ergänzende Finanzierungsbausteine sind im mittel- und kurzfristigen Bereich vor allem Kreditlinien mit Banken, die in den USA und in China bilateral vereinbart sind. In Europa bestehen gesonderte Kreditzusagen, die in der Regel allen europäischen Konzerngesellschaften zur Verfügung stehen. Zum Bilanzstichtag verfügte die Alfmeier-Gruppe über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 7,1 Mio. € im Ausland sowie 7,5 Mio. € im Inland. Die Inlandskreditlinien waren ungesichert und bis 03. Februar 2016 (1,5 Mio. €) bzw. 30. März 2016 (6,0 Mio. €) fest zugesagt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine erkennbare Verbesserung des **operativen Cashflows** insbesondere aufgrund der Entwicklung des Trade Working Capital. Während dieses im Vorjahr noch deutlich anstieg, ergab sich in 2015 ein leichter Abbau. Unter weiterer Berücksichtigung um 3,2 Mio. € erhöhter Abschreibungen stieg der operative Cashflow von 8,7 Mio. € (2014) auf 18,2 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr an.

Der **investive Cashflow** war 2015, einhergehend mit dem starken Umsatzwachstum, vor allem von Kapazitätserweiterungsinvestitionen für die Ventil- und Aktuatorenfertigung des Bereichs Seating Comfort geprägt. Darüber hinaus fielen weitere Investitionen hinsichtlich des Ausbaus der Produktionsflächen am Standort Roding für die strategische Ausweitung des Geschäftes mit Kunden der Medizintechnik an. Ebenfalls enthalten sind Finanzierungsleistungen für das Joint Venture ASG in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr 2014: 1,5 Mio. €). Aufgrund des Abschlusses wesentlicher Entwicklungsprojekte ergab sich dagegen bei den aktivierten Eigenleistungen ein deutlicher Rückgang von 1,9 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 0,2 Mio. € in 2015. Der Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen von 1,5 Mio. € betraf hauptsächlich die Veräußerung des Standortes Anderson. Insgesamt betrug der investive Cashflow 2015 -12,5 Mio. € (2014: -14,5 Mio. €). Die Investitionsquote in % vom Umsatz erreichte 4,6% (Vorjahr: 6,2%).

Der freie Cashflow betrug 2015 5,8 Mio. € (Vorjahreswert: -5,8 Mio. €), was einer Marge in % vom Umsatz von 2,1% entspricht (Vorjahreswert: -2,5%).

	2015	2014	%
Operativer Cashflow	18.211	8.702	109,3
Investiver Cashflow	-12.510	-14.465	-13,5
Freier Cashflow	5.701	-5.763	-198,9
Cashflow Finanzierung	3.558	-747	-576,3
Cashflow	9.259	-6.510	-242,2
Liquide Mittel	18.265	9.006	102,8
kurzfristige Finanzschulden	-2.032	-4.012	-49,4
langfristige Finanzschulden	-47.428	-35.784	32,5
Mietkauf und Finance Lease	-1.691	-3.220	-47,5
Nettoverbindlichkeiten	-32.886	-34.010	-3,3

Abbildung 9: Vergleich Cashflow und bilanzielle Finanzschulden Konzern in T€

Die bilanzielle Verschuldung konnte im Verlauf des Jahres 2015 von 34,0 Mio. € auf 32,8 Mio. € reduziert werden. Unter Einbezug der freien Kreditlinien zum Jahresende 2015 ergab sich eine verfügbare Liquidität des Konzerns in Höhe von 32,8 Mio. € (Vorjahr 22,8 Mio. €), was aus Sicht des Unternehmens einen angemessenen Finanzierungsrahmen darstellt.

iii. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte (vor latenten Steuerforderungen) des Konzerns stiegen im Jahresverlauf um 2,3 Mio. € auf 49,6 Mio. € an, vor allem bei den Sachanlagen (Zuwachs 4,2 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte, vor allem aktivierte eigene Entwicklungsleistungen, entwickelten sich rückläufig (Rückgang um 1,2 Mio. €). Neben ordentlichen Abschreibungen war hier eine außerplanmäßige Abschreibung von 0,6 Mio. € auf eine aktivierte Eigenleistung erforderlich vor allem deshalb, weil bei dem betroffenen Serienauftrag Wertschöpfungsanteile in der Herstellung aus Asien durch den Anstieg des RMB gegenüber dem EUR zu erkennbar erhöhten Herstellkosten in der laufenden Produktion führten. Dies hatte entsprechend negative Auswirkungen auf den sogenannten value in use und machte diese außer-planmäßige Abschreibung erforderlich.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte ergab sich ein Anstieg um 15,2 Mio. € auf 79,6 Mio. €, welcher zu großen Teilen auf die gestiegenen liquiden Mittel (+9,3 Mio. €) zurückzuführen ist. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes und aufgrund von Währungseffekten erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+6,4 Mio. €), während sich die Vorräte insbesondere aufgrund der Abrechnung größerer Entwicklungsprojekte um 1,9 Mio. € reduzierten. Das Trade Working Capital veränderte sich nur leicht von 22,2 Mio. € in 2014 auf nunmehr 22,4 Mio. € in 2015.

Das Eigenkapital stieg hauptsächlich aufgrund von positiven Wechselkurseffekten von 31,0 Mio. € auf 34,2 Mio. €. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen ebenfalls an (+10,6 Mio. €), wobei hierfür im Wesentlichen die Aufnahme des Schuldscheins in Höhe von nominal 10 Mio. € verantwortlich war. Die stillen Beteiligungen wurden bis auf einen Restbetrag in Höhe von 0,4 Mio. €, welcher in 2016 fällig wird, planmäßig zurückgezahlt.

	2015	2014	%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.523	18.171	35,0
Vorräte	25.853	27.733	-6,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.985	23.745	17,9
Trade Working Capital	22.391	22.159	1,0

Abbildung 10: Entwicklung des Trade Working Capital Konzern in T€

Die Bilanzsumme stieg insbesondere währungsbedingt von 116,8 Mio. € auf 135,2 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug am Jahresende 2015 25,3% nach 26,5% im Vorjahr.

iv. Erläuterungen zum Jahresabschluss (HGB) der Alfmeier Präzision AG

Die Muttergesellschaft Alfmeier Präzision AG nimmt innerhalb des Konzerns die Rolle als operative Holding wahr. Neben zentralen Leitungsfunktionen, insbesondere Vorstand, Konzerncontrolling und Treasury, unterhält die Muttergesellschaft auch operative Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsfunktionen. Dabei gibt es im Rahmen der weltweiten Wertschöpfungskette des Konzerns sowohl Bezüge von als auch Verkäufe an Tochtergesellschaften durch die Alfmeier Präzision AG. Die wirtschaftliche Lage wird dabei im Wesentlichen von den gleichen Faktoren bestimmt, wie dies für die Alfmeier-Gruppe insgesamt der Fall ist. Hinsichtlich der Beschreibung zur Lage gelten daher die Aussagen zum Konzern in gleicher Weise für die Einzelgesellschaft Alfmeier Präzision AG.

Die Alfmeier Präzision AG stellt den Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf und veröffentlicht diesen im Bundesanzeiger.

Ertragslage

Neben dem operativen Geschäft mit Kunden und Konzerngesellschaften sind die Ergebnisse aus Beteiligungen und die Finanzierungsfunktion Treiber der Ertragslage der Alfmeier Präzision AG. Die Umsatzerlöse mit Dritten betreffen dabei hauptsächlich Produkt- und Projektumsätze mit europäischen Automobilkunden.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

Die Alfmeier Präzision AG erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 191,4 Mio. € (2014: 175,2 Mio. €; +9,2%), davon 179,5 Mio. € (2014: 164,4 Mio. €; +9,2%) als Produktumsätze. Der Anteil interner Umsätze mit Konzerngesellschaften betrug 60,2 Mio. € nach 50,9 Mio. € im Vorjahr. Der deutliche Anstieg der Produktumsätze mit Dritten ist unverändert auf die Dynamik in Seating Comfort zurückzuführen. Die Umsätze im Projektbereich stiegen im Jahresvergleich von 10,7 Mio. € auf nunmehr 11,9 Mio. €, vor allem bedingt durch die Abrechnung größerer und langfristiger Entwicklungsaufträge.

Das Bruttoergebnis steigerte sich um 3,0% von 20,0 Mio. € auf 20,6 Mio. €. Die Bruttomarge sank im Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres von 11,4% (bereinigt 11,9%) in 2014 auf 10,8% in 2015. Wie im Konzern war auch der Anstieg der Umsatzanteile des Bereichs Seating Comfort mit relativ geringeren Margen für diesen Rückgang hauptverantwortlich.

Im Bereich der Overheadkosten ergab sich bei den Entwicklungskosten ein deutlicher Anstieg, welcher hauptsächlich mit gestiegenen Aufwendungen bezüglich der Fertigstellung von Entwicklungsprojekten in Verbindung stand. Daher stellte dieser Anstieg einen temporären Effekt in 2015 dar. Hingegen ergab sich bei den Vertriebskosten ein erkennbarer und erwarteter Rückgang, nachdem der Anstieg im Vorjahr auf Sondereffekten beruhte. Die Verwaltungskosten stiegen leicht an, unter anderem aufgrund von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Formwechsel von einer AG zu einer SE sowie Beratungsleistungen im Rahmen der Unternehmensstrategie. Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge saldierte sich nahezu auf null. Das Betriebsergebnis hat sich in Summe von -3,3 Mio. € auf -4,6 Mio. € reduziert.

Bezüglich der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde im handelsrechtlichen Abschluss nach HGB weiterhin der Teil aktiviert, der planmäßig in den nächsten 5 Jahren verbraucht wird. Dies führte zu einer entsprechend atypischen Steuerquote, da keine wesentliche Hinzuaktivierung im Berichtsjahr erfolgte. Der Jahresfehlbetrag erreichte -1,9 Mio. € nach -1,5 Mio. € im Vorjahr. Der Bilanzverlust stieg von -1,7 Mio. € auf -3,6 Mio. € an.

	2015	2014	%
Umsatzerlöse	191.352	175.169	9,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.618	20.013	3,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.227	-6.995	31,9
Vertriebskosten	-6.262	-8.064	-22,3
Verwaltungskosten	-9.669	-8.982	7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-23	705	103,3
Betriebsergebnis	-4.563	-3.323	-37,3
Erträge aus Beteiligungen	4.798	3.495	37,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge	-2.032	-2.026	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.797	-1.854	3,1
Außerordentliche Aufwendungen	92	-510	-118
Steuern	-176	816	-121,6
Jahresfehlbetrag	-1.881	-1.548	-21,5
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-1.687	-139	1.113,70
Bilanzverlust	-3.568	-1.687	-111,5

Abbildung 11: Ergebnisentwicklung Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Finanzlage

Hauptaufgabe der Muttergesellschaft ist neben der Finanzierung des eigenen operativen Geschäftes insbesondere die Sicherstellung von Finanzmitteln für die Gesellschaften in Europa. Der Saldo aus Zurverfügungstellung von Darlehen und Forderungen gegenüber Verbindlichkeiten mit Tochtergesellschaften belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 9,4 Mio. € (2014: 13,4 Mio. €). Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 4,6 Mio. €, während er im Vorjahr 2014 noch negativ war (-2,4 Mio. €). Unter Hinzunahme des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit in Höhe von -7,0 Mio. € (Vorjahreswert -10,6 Mio. €) ergab sich ein negativer freier Cashflow von -2,4 Mio. € nach -13,0 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug +6,8 Mio. € in 2015 nach +5,2 Mio. € im Vorjahr. Der Aufnahme eines Schuldscheins in Höhe von nominal 10 Mio. € stand vor allem die planmäßige Rückführung eines wesentlichen Teils der stillen Beteiligungen gegenüber (Rückgang von 3,5 Mio. € auf 0,4 Mio. €). Die flüssigen Mittel in der Muttergesellschaft erhöhten sich von 3,3 Mio. € per Ende 2014 auf nunmehr 7,6 Mio. € per Ende 2015. Die kurz- und langfristigen bilanziellen Finanzschulden inklusive stiller Beteiligungen beliefen sich auf 47,7 Mio. € nach 40,5 Mio. € im Vorjahr.

Die saldierten bilanziellen Finanzschulden betragen zum Jahresende 2015 40,0 Mio. € (2014: 37,2 Mio. €).

	2015	2014	%
Mittelzu-/abfluss laufende Geschäftstätigkeit	4.589	-2.389	-292,1
Mittelzu-/abfluss Investitionstätigkeit	-7.005	-10.562	-33,7
Freier Cashflow	-2.416	-12.951	-81,3
Mittelzufluss Finanzierungstätigkeit	6.758	5.234	29,1
Cash flow	4.342	-7.717	-156,3
Finanzmittelbestand Periodenende	7.645	3.303	131,5

Abbildung 12: Kapitalflussrechnung verkürzt Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Vermögenslage

Das Anlagevermögen erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt aufgrund von Investitionen um 6,3% von 44,2 Mio. € auf 47,0 Mio. €. Bei den immateriellen Vermögenswerten ergab sich ein Rückgang, wobei neben den planmäßigen Abschreibungen eine zusätzliche Teilwertberichtigung vorgenommen wurde (siehe Berichterstattung zur Vermögenslage des Konzerns). Der Anstieg bei den Finanzanlagen betraf im Wesentlichen Finanzierungsleistungen zugunsten des Joint Ventures ASG.

	2015	2014	%
Anlagevermögen	47.019	44.241	6,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.711	5.932	-20,6
Sachanlagen	9.545	7.807	22,3
Finanzanlagen	32.763	30.502	7,4
Umlaufvermögen	27.089	25.496	6,2
Vorräte	3.384	6.884	-50,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.060	15.309	4,9
Flüssige Mittel	7.645	3.303	131,5
Rechnungsabgrenzungsposten	114	129	-11,6
Aktive latente Steuern	4.227	4.171	1,3
Aktiva	78.449	74.037	6,0

Abbildung 13: Bilanzaktiva Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Die Vorräte reduzierten sich im Jahresvergleich nochmals von 6,9 Mio. € in 2014 auf 3,4 Mio. €, was insbesondere auf geringere Projektbestände (Werkzeuge und Entwicklungsprojekte) in Folge von erhöhten Fakturen zurückzuführen war. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen stiegen leicht von 15,3 Mio. € auf 16,1 Mio. €, nicht zuletzt bedingt durch die erhöhten Umsatzerlöse.

Die Begebung eines Schuldscheins in Höhe von nominal 10 Mio. € begründet die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten von ehemals 7,0 Mio. € auf nun 17,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich leicht um 0,2 Mio. €; ebenso bewegten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich von 1,6 Mio. € auf 0,6 Mio. €. Das Eigenkapital ging aufgrund des Jahresfehlbetrages von 16,1 Mio. € auf 14,2 Mio. € zurück.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

	2015	2014	%
Eigenkapital	14.205	16.086	-11,7
Gezeichnetes Kapital	4.419	4.419	0,0
Kapitalrücklage	11.061	11.061	0,0
Gewinnrücklage	2.294	2.294	0,0
Bilanzgewinn	-3.569	-1.688	111,4
Rückstellungen	5.865	5.613	4,5
Verbindlichkeiten	58.379	52.338	11,5
Stille Beteiligung und Nachrangdarlehen	419	3.485	-88,0
Anleihe	30.000	30.000	0,0
Finanzverbindlichkeiten	17.268	7.031	145,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.841	7.056	-3,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	640	1.609	-60,2
Sonstige Verbindlichkeiten	3.211	3.157	1,7
Passiva	78.449	74.037	6,0

Abbildung 14: Bilanzpassiva Alfmeier Präzision AG (HGB) in T€

Die Bilanzsumme der Alfmeier Präzision AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 um 6,0% von 74,0 Mio. € auf 78,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug 18,1% nach 21,7% im Vorjahr. Das Verhältnis der saldierten bilanziellen Finanzschulden zum Eigenkapital betrug 2,8 (2014: 2,3).

6 – 3 Nachtragsbericht

Die Alfmeier Präzision AG in Verbindung mit ihren europäischen Tochtergesellschaften hat Finanzierungsvereinbarungen verlängert bzw. neu abgeschlossen. Dies betrifft den Abschluss bilateraler, unbesicherter Kreditlinien im Gesamtvolumen von 8,5 Mio. €. Diese wurden mit deutschen Geschäftsbanken abgeschlossen und haben eine Laufzeit bis Ende April 2017. Es sind keine finanziellen Kreditbedingungen (financial covenants) enthalten.

Der Rechtsformwechsel der Alfmeier Präzision AG Baugruppen und Systemlösungen in die Alfmeier Präzision SE hat stattgefunden. Damit einher ging die Einführung einer monistischen Leitungsstruktur, wo Aufsichtsfunktion und operative Führung in ein gemeinsames Gremium, dem Verwaltungsrat, zusammengeführt sind. Dadurch verfügt das Unternehmen über schlankere Führungsstrukturen und effizientere Entscheidungsprozesse.

6 – 4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

6 – 4.2 Prognosebericht

Weltwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der IWF erwartet gemäß Ausblick vom Januar 2016 ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4% nach 3,1% in 2015. Dabei wird für Deutschland ein leichter Anstieg von 1,5% in 2015 auf 1,7% prognostiziert.

Bei den Emerging Market and Developing Economies soll das Wachstum von 4,0% (2015) auf 4,3% steigen. Dies berücksichtigt einerseits eine im Vergleich zu 2014 reduzierten Marktkontraktion in Russland, andererseits geht man in China von einem Rückgang des Wachstums von 6,9% auf 6,3% aus.

IHS Automotive erwartet gemäß einer Veröffentlichung vom 08. Januar 2016 einen Anstieg der Absatzzahlen sogenannter light vehicles um 2,7% auf 89,8 Millionen Einheiten.

Unter Berücksichtigung dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der eigenen Planungen geht die Alfmeier-Gruppe davon aus, dass sich der Umsatz des Konzerns in 2016 im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau bewegen wird, sofern sich keine wesentliche Stärkung des EUR gegen-

über dem USD und dem chinesischen RMB im Vergleich zu 2015 ergibt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch die Veräußerung des Standortes Anderson in 2016 knapp 13 Mio. USD Umsatzbasis im Vergleich zum Vorjahr 2015 fehlen.

Hinsichtlich der Ergebnisentwicklung wird eine EBIT-Marge von rund 5% erwartet. Der freie Cashflow soll unter Berücksichtigung eines erhöhten Investitionsvolumens (von 2015 in 2016 verzögerte Investitionen von ca. 4 Mio. EUR) einen positiven Wert erreichen.

	2015	Prognose 2016
Umsatzerlöse Mio. EUR	270,7	~ Vorjahresniveau
EBIT in% der Umsatzerlöse	+3,0%	ca. 5%
Freier Cashflow Mio. EUR	5,7	leicht positiv

Abbildung 15: Prognose Konzern 2016

6 – 4.2 Chancen- und Risikobericht

Die Alfmeier-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Risikofrüherkennung, welches aus mehreren Komponenten besteht. Auf der Grundlage der strategischen Planung sollen Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden. Darüber hinaus erfolgt neben einem detaillierten internen Berichtswesen und Controlling eine regelmäßige Berichterstattung der operativen Einheiten an den Vorstand.

Der Vorstand beurteilt die jeweilige aktualisierte Chancen- und Risikolage und überwacht in besonderem Maße insbesondere die Risiken, welche wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Dabei sind für die Alfmeier-Gruppe neben allgemeinen Risiken der unternehmerischen Tätigkeit insbesondere folgende Risiken und Chancen relevant.

- Chancen und Risiken aus der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung

Die Zahl der produzierten Automobile ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung des Unternehmens in den Bereichen Fluid Systems und Seating Comfort. Veränderungen des Produktionsvolumens im Vergleich zu den für die Prognose verwendeten Annahmen haben einen relativ direkten Einfluss auf den Produktumsatz und in Folge auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Alfmeier betreibt eine ständige Beobachtung der Konjunktur- und Marktentwicklung sowie eine regelmäßige Verfolgung von Branchenprognosen, um entsprechend auf Veränderungen zu reagieren. Die Schwankungsbreite der externen Prognosen bezüglich der produzierten und verkauften Automobile schätzt das Unternehmen auf einen mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich. Daraus ergibt sich einerseits das Risiko verminderter Produktumsätze, aber andererseits auch die Chance für höhere Produktumsätze in Höhe der genannten prozentualen Schwankungsbreite. Führende weltwirtschaftliche Studien weisen auf steigende Unsicherheiten und Risiken höherer Volatilitäten hin. Es ergeben sich jeweils erkennbare positive oder negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei einer Änderung der konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklung.

- Chancen und Risiken aus dem Wettbewerb und dem technologischen Wandel

Die von Alfmeier bedienten Märkte unterliegen einem laufenden technologischen Wandel. Sollten von Alfmeier angebotene Produkte oder Technologien des Konzerns obsolet werden, könnte Alfmeier entsprechende Kunden verlieren oder gesamte Produktfamilien nicht mehr am Markt abgesetzt werden. Insbesondere die Obsoleszenz von Produkten oder Technologien könnte vor allem mittelfristig erhebliche negative Auswirkungen auf den Produktumsatz haben und in Folge die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erheblich beeinträchtigen. Zur Absicherung der technologischen Position betreibt Alfmeier laufend in umfangreichem Maß Entwicklungsprojekte, welche entweder auf eigene Veranlassung oder im Rahmen von Kundenaufträgen ihren Ursprung haben. Im Rahmen von solchen Entwicklungsprojekten ist das Risiko von höheren Aufwendungen größer als die Chance von geringeren Aufwendungen, jeweils bezogen auf die geplanten Werte. Das Risiko höherer Aufwendungen kann dabei erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verursachen.

A. Konzernabschluss der Alfmeier Präzision AG

- Risiken im finanzwirtschaftlichen Bereich

Im Liefer- und Leistungsgeschäft generiert Alfmeier zunehmend neue internationale Großkunden. Dadurch entstehen Ausfallrisiken für den Fall, dass Kundenforderungen nicht oder nur teilweise bedient werden. Zur Reduzierung dieses Risikos werden Außenstände fortlaufend überwacht. Auch bestehen, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, entsprechende Ausfallversicherungen.

Bezüglich der Finanzierung des Konzerns bestehen innerhalb des Alfmeier Konzerns auf nationaler und internationaler Ebene bilaterale Vereinbarungen mit Kreditinstituten, insbesondere in Form von Kreditlinien. Diese stellen teilweise wesentliche Finanzierungsbausteine der jeweiligen Gesellschaften dar. Sollten solche bilateralen Vereinbarungen zukünftig nicht verfügbar sein, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen insbesondere auf die Finanzlage verursachen.

- Risiken aufgrund der Kundenkonzentration

Insbesondere die Bereiche Fluid Systems und Seating Comfort weisen eine branchenüblich hohe Kundenkonzentration auf. Rund die Hälfte des Gesamtumsatzes entfällt dabei auf die 10 größten Kunden, so dass die Alfmeier-Gruppe mit einzelnen Kunden entsprechend hohe Umsätze generiert. Der teilweise oder gesamte Ausfall von Forderungen gegen solche Kunden könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben. Zur Reduzierung solcher Risiken verfügt das Unternehmen über Kreditausfallversicherungen in einem marktüblichen Maß.

- Rechtliche Risiken, insbesondere Gewährleistungs- und Haftpflichtansprüche

Es besteht das branchenüblich erhöhte Risiko, dass von Alfmeier ausgelieferte Produkte und Systeme mit Mängeln behaftet sind bzw. zugesicherte Eigenschaften oder Mengen und Termine nicht eingehalten werden. Dies kann dazu führen, dass erhebliche Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Unternehmen geltend gemacht werden. Alfmeier entgegnet diesem Risiko mittels einem branchenüblichen, umfangreichen Qualitätsmanagement. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über marktübliche Versicherungsdeckungen. Sollten sich Ansprüche ergeben, die nicht über Versicherungen gedeckt sind, könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

- Risiken durch die Abhängigkeit von Lieferanten

Die Alfmeier-Gruppe arbeitet mit einer Vielzahl externer Lieferanten zusammen. In diesem Zusammenhang ist der Konzern von der Lieferfähigkeit und der Qualität dieser Lieferanten abhängig. Sofern Lieferanten ihre Verpflichtungen gegenüber Alfmeier nicht erfüllen können, kann dies erkennbare negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben. Alfmeier begegnet diesem Risiko insbesondere durch die Verfügbarkeit mehrerer Lieferanten für die gleichen Produkte (multiple sourcing), wobei dies in einzelnen Fällen nicht möglich ist. In diesen einzelnen Fällen des single sourcing könnte ein Lieferausfall zur Folge haben, dass Alfmeier entsprechende Endprodukte nicht an Kunden ausliefern könnte. Dadurch könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

- Chancen und Risiken aus Joint Ventures

Die Alfmeier-Gruppe hat Beteiligungen an Unternehmen, bei denen sie nicht unmittelbar beherrschenden Einfluss hat. Dies betrifft insbesondere das Joint Venture ASG, bei der eine Beteiligungsquote von 50% besteht.

Insbesondere die Kernkompetenz Formgedächtnislegierungen (SMA) bietet die Chance, außerhalb der Automobilindustrie neue Anwendungsfelder zu erschließen. Ein erfolgreicher Markteintritt des Joint Ventures in solche neuen Märkte kann sich mittelfristig erheblich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Dies gilt insbesondere für den Fall, wenn es sich um Märkte mit sehr hohen Stückzahlen handelt, beispielsweise in der Elektronik- oder Kommunikationsindustrie.

Sofern sich die zukünftige Entwicklung der ASG jedoch nicht im geplanten Maße darstellt, sei es aufgrund unterschiedlicher Auffassungen anderer Anteilseigner oder aufgrund nicht eingetretener Marktchancen, besteht ein hohes Risiko bezüglich einer dann notwendigen Anpassung von Aktivwerten in der Bilanz. Eine solche Anpassung hätte kurzfristig erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und der Muttergesellschaft Alfmeier Präzision AG.

6 – 5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in der Alfmeier-Gruppe verwendet, um insbesondere Währungs- und Zinsschwankungen abzusichern. Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist die Absicherung von Grundgeschäften. Bei diesen Grundgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Lieferbeziehungen innerhalb des Konzerns, insbesondere zwischen den Gesellschaften der Eurozone und den Gesellschaften im US-Dollarraum und der tschechischen Krone. Darüber hinaus können Lieferbeziehungen zwischen der Alfmeier-Gruppe und externen Kunden und Lieferanten bestehen, die jeweils unterschiedliche funktionale Währungen aufweisen.

Treuchtlingen, 24. März 2016

Der Vorstand

Markus Gebhardt

Andreas Gebhardt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

54

Wir haben den von der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen, Treuchtlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den International Financial Reporting Standards insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Heidelberg, den 4. April 2016

PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieter Wilhelm
Wirtschaftsprüfer

Franz-Josef Appel
Wirtschaftsprüfer

Rechtlich verbindlich ist ausschließlich der gebundene und mit Unterschriften im Original versehene Prüfungsbericht. Insbesondere sind PDF-Versionen des Prüfungsberichts rechtlich nicht verbindlich.

Bericht des Verwaltungsrates zum Jahresabschluss 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 17. Dezember 2015 hat die Hauptversammlung die Umwandlung der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit einer monistischen Verfassung beschlossen.

Die Alfmeier Präzision SE ist der Rechtsnachfolger der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen. Die Organfunktion von Aufsichtsrat und Vorstand der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen endeten mit der Registereintragung der Alfmeier Präzision SE am 06. April 2016. An die Stelle des Aufsichtsrats der Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft Baugruppen und Systemlösungen ist der Verwaltungsrat der Alfmeier Präzision SE getreten. Der Verwaltungsrat der Alfmeier Präzision SE wird der Hauptversammlung am 26. April 2016 die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 vorschlagen.

Bis zum 05. April 2016 und somit während des gesamten Geschäftsjahres 2015 hat sich der Aufsichtsrat der Alfmeier Präzision AG eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Alfmeier Gruppe befasst. Entsprechend Gesetz und Satzung der Gesellschaft sowie der Intention des deutschen Corporate Governance Kodex unterstützt der Aufsichtsrat den Vorstand der Alfmeier Präzision AG beratend bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für die Alfmeier Präzision AG von grundlegender Bedeutung sind, unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Unternehmensgruppe einschließlich der Risikolage sowie über zusätzliche Themen. Darüber hinaus wurde ein neues Risikomanagement-System eingeführt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat darüber hinaus monatliche Berichte über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage zur Verfügung gestellt. Die Berichte enthalten neben den aktuellen Finanzdaten auch Budget- und Vorjahresvergleichswerte des Konzerns.

Zum Halbjahr 2015 wurde eine aktualisierte Einschätzung zum Ergebnis für das Gesamtjahr 2015 gegeben. Im Bedarfsfall wurden die Geschäftszahlen auch in mündlicher Form detailliert erläutert. Der Aufsichtsrat hatte im Rahmen seiner regelmäßigen Sitzungen stets Gelegenheit, mit dem Vorstand Gründe für Planabweichungen zu diskutieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

2015 fanden insgesamt elf Aufsichtsratssitzungen statt:

Vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen in Weißenburg sowie sieben außerordentliche Sitzungen im Umlaufverfahren. Die Aufsichtsratsmitglieder nahmen an den Sitzungen stets vollzählig teil.

Beratungspunkte im Aufsichtsrat

Inhaltliche Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren neben der aktuellen Entwicklung der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigtenzahlen des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften die Entwicklung des Joint-Venture Unternehmens Actuator Solutions GmbH sowie dessen Finanzierung. Weiterhin war die Entwicklung des Cashflows des Konzerns regelmäßig Schwerpunkt in den Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren lag ein Hauptaugenmerk auf der Umwandlung der Gesellschaftsform in eine Societas Europaea (SE), sowie dem Risikomanagement. Weitere Beratungsthemen waren die Schließung des Standortes der Tochtergesellschaft k3 works gmbh in Kerpen, der Verkauf des Standortes der Tochtergesellschaft Alfmeier Friedrichs & Rath LLC. in Anderson, USA sowie die neue Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands. In der Aufsichtsratssitzung vom 18. August 2015 beschloss der Aufsichtsrat die Zustimmung zur Unterzeichnung eines Schuld Schein darlehens in Höhe von 10 Mio. Euro.

Der Aufsichtsrat stimmte 2015 den Beschlussvorschlägen des Vorstandes überwiegend einstimmig zu, bei einem Beschluss gab es eine Gegenstimme.

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2015

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Hauptversammlung wählte die PKF Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Heidelberg, am 24.04.2015 zum Abschlussprüfer der Alfmeier Präzision AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2015.

In beiden Fällen erteilte der Abschlussprüfer jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Im Rahmen der Prüfung beurteilte der Abschlussprüfer auch das Risikomanagementsystem und stellte fest, dass der Vorstand die gesetzlich erforderlichen Maßnahmen getroffen hat, um frühzeitig Risiken zu erkennen, die den Fortbestand der Alfmeier Präzision AG oder des Konzerns gefährden könnten.

Im Vorfeld der Verwaltungsratssitzung am 26.04.2016 wurden allen Mitgliedern der Gremien die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers elektronisch zugestellt. In dieser Sitzung war der Abschlussprüfer anwesend und berichtete umfassend über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Abschlussprüfer stand auch für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Im Rahmen der Prüfung des Jahres- und des Konzernjahresabschlusses ergaben sich keine Einwendungen. In seiner Sitzung am 26.04.2016 stimmte der Verwaltungsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den vom den Geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist mit Billigung durch den Verwaltungsrat in der Sitzung vom 26. April 2016 festgestellt.

Der Beschlussempfehlung der Geschäftsführenden Direktoren der Hauptversammlung vorzuschlagen den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung zu erteilen und als Abschlussprüfer den Vorjahresabschlussprüfer auch für das Geschäftsjahr 2016 zu wählen, hat sich der Verwaltungsrat einstimmig angeschlossen.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates keine Veränderungen, Stephan Schulak schied zum 31.05.2015 als Vorstand aus und war seither in beratender Funktion tätig.

Wir danken dem bisherigen Aufsichtsrat und Vorstand, den Geschäftsführenden Direktoren, dem Betriebsrat, dem Management sowie allen Mitarbeitern der Alfmeier Präzision SE und den Beschäftigten der mit ihr verbundenen Unternehmen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Weißenburg, den 26. April 2016

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

Markus Gebhardt

Beschlüsse der Aufsichtsratssitzung

Gesellschaft	Alfmeier Präzision SE			
Gremium	Verwaltungsrat			
Art	Ordentlich			
laufende Nummer	2			
Datum	26.04.2016			
Beschluss	Top 7	<p>Der Verwaltungsrat beschließt einstimmig:</p> <p>Gemäß § 172 AktG wird der Jahresabschluss der Alfmeier Präzision AG zum 31. Dezember 2015 gebilligt und ist damit festgestellt.</p> <p>Der Bilanzverlust von 3.568.609,40 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.</p> <p>Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Vorstand und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2015 gemäß § 171 AktG zu entlasten; 		
		Abstimmungsverhalten		
		Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
Andreas Gebhardt		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Markus Gebhardt		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jochen Martin		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K.-J. Heimbrodt		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Michael Hüsken		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datum & Unterschrift des Vorsitzenden		Gezeichnet Markus Gebhardt		

Alfmeier Präzision Aktiengesellschaft

Baugruppen und Systemlösungen

Industriestraße 5
91757 Treuchtlingen
Deutschland

Telefon: +49 9142 700

Telefax: +49 9142 977 999

Email: info@alfmeier.de

www.alfmeier.de